Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 324. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — **Gratis-Beilagen:** Hallescher Courier (tägl. Familienbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., außerhalb 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonnabend, 13. Juli 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 13. Juli.

* **Staatssekretär Dernburg** unternimmt seine Reise nach Ostafrika mit einem ganz bestimmten wirtschaftlichen Programm. Er will durch eigene Kenntnisnahme der Verhältnisse feststellen, wo der Hebel anzusetzen ist, um für uns dringend nötige Rohprodukte aus Ostafrika zu beziehen. Auf dieser Reise begleitet ihn auch ein erprobter Photograph der Neuen Photographischen Gesellschaft in Berlin-Steglitz, der besonders lehrreiche Aufnahmen von Land und Leuten machen soll. Der Staatssekretär wird heute, Sonnabend, in Neapel eintreffen, um von dort seine Reise anzutreten.

* **Der Kaiser auf der Nordlandsfahrt.** S. M. Jacht „Hohenzollern" verließ Bodö Freitag morgen 6 Uhr und passierte gegen Mittag bei wolkenlosem Himmel und glatter See den großartigen Tjeldsund. Die Ankunft in Tromsoe sollte Freitag abend 8 Uhr erfolgen. An Bord ist alles wohl.

* **Kaiser und Zar.** Dem Petersburger Korrespondenten der „N. Fr. Pr." wird aus dem russischen Ministerium des Aeußeren mitgeteilt, daß diesem Amte von einer Zusammenkunft des Zaren mit dem deutschen Kaiser nichts bekannt sei.

* **Prinz Heinrich von Preußen** hat sich Freitag morgen an Bord des Flaggschiffes „Deutschland" begeben und das Kommando über die um Skagen nach Norwegen gehende Hochseeflotte übernommen.

* **Personalnachricht.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht jetzt amtlich die Ernennung des Direktors im Justizministerium Wirkl. Geh. Oberjustizrates Lisco zum Präsidenten des Kammergerichts.

* **In das Herrenhaus berufen** ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 1. d. Mts. infolge Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Krotoschin der Rittergutsbesitzer Adalbert von Lipski auf Lewkow anstelle des am 26. Dezember v. Js. verstorbenen Rittergutsbesitzers von Czapski auf Kucharry.

* **Amerikanische Studienkommission.** Zum Studium der Einrichtungen Deutschlands für Auswanderungswesen trifft eine amtliche amerikanische Kommission, bestehend aus dem Bundessenator Latimer von Süd-Karolina und dem Kongreßabgeordneten Burnet von Alabama, in Deutschland ein. Die Herren werden der „Rh.-W. Z." zufolge die Auswanderungsdepots an der Grenze, in Rubleben und den Hafenorten, speziell in Hamburg und Bremen, besichtigen.

Der Jesuitenorden und die „Katholikenverschwörung".

Die „Köln. Volksztg." veröffentlicht jetzt gleichfalls die „Enthüllungen der Corrispondenza Romana", die mit Recht eine Mobilmachungsordre des Papsttums gegen den Reformkatholizismus im allgemeinen und die „Kulturkatholiken" Deutschlands im besonderen genannt werden können. Vergleicht man, so schreibt die „Deutsch-evangelische Korrespondenz", den Gedankengang des mysteriösen Machwerkes mit den Ausführungen des Maihefttes der jesuitischen „Stimmen von Maria Laach" zu der Ansprache des Papstes vom 17. April, so findet sich eine auffallende Uebereinstimmung in Inhalt, Aufbau und Tendenz. Die innere und äußere Kongruenz läßt sich mit ziemlicher Sicherheit bis in die einzelnen Ausdrücke verfolgen. So schreibt die „Correspondenza" u. a.:

„Heute wird das Wort Kultur hauptsächlich von den sogenannten modernen Katholiken als Schlagwort gegen das gebraucht, was sie als den mittelalterlichen Vatikan, altes Gerümpel des lateinischen Katholizismus, Dunkelmännertum, Reaktion, Widersprüchigkeit der nicht modernen Katholiken bezeichnen. So besteht beispielsweise in Italien ein Nationalverein für Kultur, der die „Cultura Sociale" herausgab und heute die „Rivista di Cultura" herausgibt . . ."

Und zum Schluß heißt es:

„Wer diese seltsamen Dokumente liest (von dem geheimnisvollen Plan eines umfassenden Kulturgesellschaftsnetzes in den Ländern deutscher und englischer Zunge — die Red.) erkennt leicht den Geist von Fogazzaros Santo, der in Deutschland von der Zeitschrift „Hochland" veröffentlicht wurde, deren Leiter zum Förderungsausschuß gehört."

Die „Stimmen von Maria Laach" aber äußern sich in ihrem nicht unterzeichneten und damit zur offiziösen Ordenskundgebung gestempelten Artikel zunächst dahin, daß der Reformkatholizismus Deutschlands sich in allen Punkten mit den Bestrebungen der cattolici intellettuali in Italien decke und darum mit Fug „Kulturkatholizismus" genannt werden könne. Dann fahren sie folgendermaßen fort:

„Anknüpfend an so mächtige Schlagworte wie Kultur, Wissenschaft, Fortschritt, Entwicklung, Bildung, Zusammenwirken der Konfessionen, Nationalwohl, schwirren diese noch im Werden begriffenen Reformideen in einer Menge von Abhandlungen, geistlichen und profanen Büchern, Romanen, Aufsätzen alliberal herum. Von den sogenannten Gebildeten in den Städten sind lange nicht alle mehr im Katechismus so sattelfest und so eifrig in ihrem religiösen Leben; um so mehr sind sie in protestantischer und in völlig ungläubiger Literatur bewandert, und teilen häufig schon die Scheu der protestantischen Gebildeten vor Papst und Infallibilität, römischen Kongregationen und Syllabus, Index, Ordensleben, Jesuiten und Seminarbildung.

Zum Schluß folgt auch hier eine überaus scharfe Polemik gegen die katholische Zeitschrift „Hochland". Diese merkwürdige Aehnlichkeit des jesuitischen Aufsatzes, der in den letzten Tagen des April verfaßt worden ist, mit den Juli-Enthüllungen der „Corrispondenza" ist doch wirklich nur erklärbar, wenn bei beiden Aufsätzen dieselben Federn am Werke waren. Die Mutmaßungen, daß der Jesuitenorden hinter dem Commerbrief und der nunmehrigen offenen Kriegserklärung des Vatikan gegen den deutschen Reformkatholizismus in allen Schattierungen stehe, waren also allen Ableugnungen in der Zentrumspresse zum Trotz richtig. Der Anteil des Ordens an der ganzen Affäre ist sogar ein derart großer, daß man mit Fug von einer jesuitischen Regie sprechen kann, bei der die Autorität des Papstes völlig in den Dienst der besonderen Ordensinteressen gestellt worden ist. Wie hätte es auch anders sein können. Diese Gesinnungsschnüffelei, die den zaghaftesten Selbständigsregungen innerhalb des deutschen Katholizismus nachspürte, die zielbewußte Brutalität, mit der das Lebenswerk des toten Schell noch einmal verdammt wurde, nur damit wieder mal soundsoviel ragende Häupter des deutschen Katholizismus an ihre Nichtigkeit vor dem Machtspruch des römischen Papstes erinnert wurden, dieser ganze Verleumdungs-Feldzug, angelegt, um die katholische Wissenschaft, die auf den verhaßten deutschen Universitäten eine Heimstätte gefunden hat, zu diskreditieren: das sind alles echt jesuitische Marken. Der Haß des durch und durch welschen Ordens gegen alles und jedes nationale Element ist in jeder Phase dieser neuesten katholischen Wirren unverkennbar. Nun interessiert bloß noch, ob dem Orden die Machtprobe auch in Deutschland gelingt, da der Orden in Rom bereits völlig zur Herrschaft gelangt ist. Wird die Zentrumspresse, die vorgibt, die katholische Welt Deutschlands zu vertreten, die jesuitische Knute küssen oder nicht? Da hilft kein Vertuschen und kein Mundspitzen, es muß gepfiffen werden!

Nationalliberale Parteiredner-Kurse.

Für den im September zu Köln stattfindenden nationalliberalen Parteiredner-Kursus ist, wie die „National-Zeitung" mitteilt, folgender Plan aufgestellt worden:

An jedem Morgen der sechs Arbeitstage werden von berufener Seite zwei volkstümliche Vorträge über zeitgemäße Fragen gehalten. Kein Vortrag soll länger als fünfzig Minuten in Anspruch nehmen. Dadurch soll der Beweis erbracht werden, daß selbst wichtige Fragen in politischen Versammlungen in weniger als einer Stunde erledigt werden können. Die Zuhörer verfolgen an der Hand von gedrucktem Material die Vorträge und machen sich geeignete Notizen. Für die Nachmittage sind die eigentlichen Redeübungen vorgesehen, wobei die Morgenvorträge die Unterlage bilden. Gleichzeitig sollen die Teilnehmer auch praktisch in die Tätigkeit eines Versammlungsleiters eingeführt werden. Als Schluß des Kursus ist eine größere Parteiversammlung der Kölner nationalliberalen Vereine geplant, an der sich die Besucher der Rednerschule aktiv beteiligen sollten. Folgende Vorträge sind bestimmt worden: 1. Geschichte und Programm der nationalliberalen Partei. 2. Die Programme der übrigen Parteien. 3. Die Zentrumspartei. 4. Die Sozialdemokratie. 5. Kolonialpolitik. 6. Arbeiterversicherung. 7. Mittelstandspolitik und Landwirtschaft. 8. Die Gewerkschaften. 9. Justizreform. 10. Wahlrechtsreform. 11. Wirtschaftsfragen. 12. Parteiorganisation.

Der christlich-soziale Parteitag

findet am 9. und 10. September zu Elberfeld statt. Außer verschiedenen Rechenschaftsberichten sollen folgende Themata behandelt werden:

Erfahrungen aus den letzten Wahlen (Referent Reichstagsabgeordneter Dr. Burchardt) und Englische Vorbilder zum sozialen Frieden (Referent Reichstagsabgeordneter Behrens). Die Begrüßungs- und Schlußansprachen wird Abgeordneter D. Stöcker halten. In der nach Schluß der Verhandlungen stattfindenden öffentlichen Versammlung wird Reichstagsabgeordneter D. Stöcker über das Thema Sozialpolitik im neuen Reichstage sprechen.

An den Parteitag wird sich am 11. September ein christlich-sozialer Kursus zur Instruktion für Mitarbeiter anschließen, der zu Barmen abgehalten werden und den ganzen Tag in Anspruch nehmen wird.

* **Parteitag der Freisinnigen Volkspartei.** Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei ist auf den 13. und 14. September nach Berlin einberufen worden. Sitzungslokal ist der Saal der Odd Fellow-Loge in der Alten Jakobstraße.

* **Volksschullehrer als Schöffen und Geschworene.** Der deutsche Lehrerverein hat Berliner Blättern zufolge an die zuständige Behörde eine Eingabe gerichtet, worin darum nachgesucht wird, im Interesse des Ansehens der Volksschule und des Lehrerstandes die Bestimmung des § 34 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom Jahre 1879 zu beseitigen, wonach Volksschullehrer von dem Ehrenamte eines Schöffen und Geschworenen ausgeschlossen sind. Durch die jetzige Ausnahmestellung der Volksschullehrer würden diese in der Achtung des vielfach nach Aeußerlichkeiten urteilenden Publikums herabgesetzt. Neben dieser ideellen Seite der Frage komme noch eine praktische in Betracht: die Heranziehung der Lehrer zum Laienrichtertum würde eines der Mittel sein, dem Mangel an Schöffen und Geschworenen, der sich immer mehr geltend mache, abzuhelfen.

* **Ueber Abänderung des Aushanges in den D-Zugwagen** hat der Minister der öffentlichen Arbeiten folgende Verfügung erlassen: „Nach Wiedereinführung des früheren Verfahrens der Verausgabung von Platzkarten in den D-Zügen ist der Wortlaut der Ziffer 1 des in jedem Abteil der D-Zugwagen angebrachten Aushanges in Abänderung der Bestimmung des Erlasses vom 9. April d. J. wie folgt zu fassen: „1. Zur Sicherung eines bestimmten Platzes in den D-Zügen werden Platzkarten unentgeltlich ausgegeben. Die so belegten Plätze werden durch die Zugbeamten auf den hierzu bestimmten Schildern kenntlich gemacht." Die Berichtigung der Aushänge ist in gleicher Weise, wie dies durch den vorbezeichneten Erlaß angeordnet war, alsbald zu veranlassen. Wegen Bedienung der Platzschilder wie früher sind die Zugbegleitbeamten, soweit noch erforderlich, mit Weisung zu versehen."

* **Städtische Fleischausschreibung.** In Diedenhofen beharren die Metzger trotz der gesunkenen Schweinepreise noch immer auf den gewohnten hohen Fleischpreisen. Da sie auch verschiedene Anfragen und Mahnungen des Bürgermeisters über diese hohen Preise unbeantwortet ließen, so schreibt jetzt die Stadtverwaltung dem „Schwäb. M." zufolge Lieferungen für vorläufig wöchentlich 500 Kilogramm Schweinefleisch aus, das öffentlich zum Verkauf gebracht werden soll.

* **Eugen Wolf.** Der im Münchener Peters-Prozeß als Sachverständiger vernommene Eugen Wolf erläßt jetzt eine Erklärung gegen die Angriffe, die in einem Teile der Presse wegen seiner Aussagen gegen ihn gerichtet sind.

* **Dr. Friedeberg fliegt.** In der Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins für den dritten Berliner Wahlkreis fand am 10. cr. der angekündigte Antrag des Vorstandes auf Ausschluß des Führers der „Anarcho-Sozialisten", den ehemaligen Stadtverordneten Dr. Friedeberg, zur Beratung. Der Vorstand des sozialdemokratischen Wahlvereins begründete den Ausschlußantrag damit, daß Friedeberg sich selbst mit seiner Erklärung außerhalb der Partei gestellt habe. Dr. Friedeberg begründete in einer längeren Rede seinen Standpunkt und erklärte sich dabei theoretisch für den Anarchismus, der im Gegensatz zum Marxismus die freie Entfaltung der Persönlichkeit fördere. Die Diskussionsredner sprachen mit Ausnahme des Revisionisten Braun für den Ausschluß Dr. Friedebergs. Der Vorstandsantrag wurde angenommen und das Schiedsgericht, das formell den Ausschluß zu vollziehen hat, aus Mitgliedern zusammengesetzt, die sich für den Ausschluß erklärt haben. Die Flugmaschine ist also fertig!

Verwendung von Krankenkassengeldern zu sozialdemokratischen Wahlzwecken.

Die Sozialdemokraten leugnen trotz aller Beweise beharrlich, daß von ihnen die Krankenkassen zu Parteizwecken ausgenutzt werden. Neuerdings ist aber ein eklatanter Nachweis des Gegenteils gerichtlich geführt worden. Das war zu Dortmund, wo ein Former namens Gaikowski wegen Beleidigung der Metallarbeiter-Krankenkasse verklagt war, weil er in einer Versammlung des christlichen Metallarbeiterverbandes erklärt hatte, die Hamburger Metallarbeiter-Krankenkasse, Filiale Pankow-Berlin, habe 100 Mk. für den sozialdemokratischen Wahlfonds hergegeben. Wie die Dortmunder „Tremonia" berichtet, ist in dem am 3. Juli stattgehabten Termin der Angeklagte R. Gaikowski freigesprochen worden, weil er den Wahrheitsbeweis erbringen konnte, und zwar auf Grund einer Abrechnung des sozialdemokratischen Zentralorgans „Vorwärts". Die Kosten wurden den Privatklägern auferlegt. Diese gerichtliche Feststellung dürfte den sozialdemokratischen Leugnern sehr unbequem werden.

Ausland.

Die Friedenskonferenz im Haag.

In der Sitzung der Unterkommission am 12. Juli erklärten bei Fortsetzung der Diskussion über die Kriegserklärung Großbritannien, Amerika und Japan, die in der vorhergehenden Sitzung bezüglich des Prinzips Vorbehalte gemacht hatten, daß sie sich dem französischen Vorschlage anschlössen, indem Amerika noch darauf hinwies, daß nach der Verfassung der Vereinigten Staaten das Recht der Kriegserklärung dem Kongreß zustehe, dies aber kein Hindernis für den Beitritt bilde. Artikel 1 des französischen Vorschlages wird mit allen Stimmen gegen zwei, bei zwei Stimmenthaltungen angenommen; Belgien schlägt vor, den neutralen Staaten eine Frist von 48 Stunden nach Mitteilung des Eintritts des Kriegszustandes zu gewähren. Dieses Amendement sowie der ganze Artikel 2 des französischen Vorschlags, der dahin geht, daß der Kriegszustand ohne Verzug den neutralen Mächten mitgeteilt werden muß, wird einer Redaktionskommission überwiesen, die in der nächsten Sitzung eingesetzt werden soll.

In der Sitzung der vierten Kommission am 12. Juli wurde lange über die Umwandlung von Handelsschiffen in Kriegsfahrzeuge verhandelt. Kontreadmiral Siegel-Deutschland unterstützt dabei den österreichischen Vorschlag, der besagt, daß die Umwandlung für die ganze Dauer des Krieges stattfinden müsse und daß während dieser Zeit eine Rückverwandlung nicht gestattet sein solle. Barbosa (Brasilien) weist in einer längeren allgemeinen Besprechung darauf hin, daß die Verwandlung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe im Widerspruch stehe mit der Erklärung von 1856. Er hebt hervor, daß Deutschland dieses Verfahren im Jahre 1870 angewandt habe, daß Frankreich Einspruch erhoben und daß England darin Deutschland Recht gegeben habe. Aber erste Autoritäten hätten sich im Prinzip dagegen erklärt. Kontreadmiral Siegel stellt fest, daß diese Umwandlung sich nicht in neutralen Gewässern vollziehen darf und spricht dann den Wunsch aus, daß diese Umwandlung auf freiem Meere gestattet sein solle, da dieses keiner fremden Gerichtsbarkeit unterworfen sei. Diese These wird durch den Oberst Obichimitow (Rußland) unterstützt und schließlich der Beschluß gefaßt, die Frage einer späteren Besprechung vorzubehalten. Hierauf entspinnt sich eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707132-15/fragment/page=0001

lange Erörterung über die den feindlichen Schiffen bei Eröffnung der Feindseligkeiten zu gewährende Schonungsfrist. Staatsrat von Martens (Rußland) weist darauf hin, daß der russische Antrag keine bestimmte Frist ansetze; es handle sich nur darum, die bestehende Gepflogenheit in gesetzliche Form zu bringen. Im Grunde herrscht Uebereinstimmung, nachdem man in Meinungsaustausch getreten war über die Frage, ob das Wort Schonung (faveur) nicht den Begriff einer Verpflichtung ausschließe. England und Japan sprechen sich im Sinne des Ausschlusses des Begriffes einer Verpflichtung aus. Es wird noch nicht über die grundsätzliche Frage abgestimmt, da mehrere Delegierte noch Erklärungen abzugeben wünschen. Die Weiterberatung wird vertagt.

*

Amerika und Japan.

Ein Vertreter der „Frankf. Ztg." hatte eine längere Unterredung mit dem japanischen Botschafter Aoki in New-York, der sein lebhaftes Bedauern aussprach über die Andeutungen in der Presse, daß eine dritte Macht zwischen Amerika und Japan hetze. Die japanische Regierung wisse ganz genau, daß daran kein wahres Wort sei, daß Deutschland absolut kein Interesse daran habe, diese beiden Nationen zu entzweien; auch das Wolk in Japan schenke diesen Ausstreuungen keinen Glauben. Ebenso falsch seien die gelegentlichen Meldungen, daß die Japaner auf die Stellung Deutschlands in Kiautschau mißgünstig seien. Die Japaner hätten ja selbst auf dem Festland Erwerbungen gemacht, warum sollten sie da den Europäern nicht dasselbe gönnen?

Aus Oysterbay wird uns bei Redaktionsschluß noch gemeldet: Der japanische Botschafter Vicomte Aoki und Admiral Yamamoto besuchten am Freitag den Präsidenten Roosevelt auf dessen hiesigem Landsitz. Nach diesem Besuch erließ der Präsident durch seinen Sekretär folgende amtliche Erklärung:

„Der Präsident der Vereinigten Staaten hatte eine längere Besprechung mit dem Admiral Yamamoto, welche in jeder Weise höchst befriedigend gewesen ist. Sie bestätigte einfach das, was bereits der japanische Botschafter Vicomte Aoki klargelegt hat, nämlich das durchaus gute Einvernehmen zwischen den beiden Regierungen und die im Grunde freundschaftliche Gesinnung der beiden Nationen zueinander."

*

Große Erregung gegen Japan.

Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Sandiego (Kalifornien) hat der das Fort Rosecrans kommandierende Offizier gemeldet, daß dort ein Japaner verhaftet worden ist, weil er Zeichnungen des Forts anfertigte.

Die Londoner Freitag-Abendblätter melden hierzu aus Sandiego, daß die Angelegenheit unter der amerikanischen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen habe, daß Kundgebungen gegen die Japaner stattfänden und daß die Japaner in die Stadt fliehen; die Lage sei ernst.

*

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus beendete am 12. Juli die erste Lesung des Budgetprovisoriums, das dem Budgetausschuß zugewiesen wurde. Die Mehrzahl der Redner trat für die Einführung der Alters- und Invaliditätsversorgung ein. Im Verlauf der Sitzung betonte Abgeordneter Reger, die Sozialdemokraten seien zur Thronrede gegangen, weil sie ihre Gleichberechtigung mit den anderen Abgeordneten dokumentieren und keine unnötige Demonstration gegen den greisen Monarchen, der mit aller Macht und Kraft für das allgemeine Wahlrecht eingetreten sei, veranstalten wollten.

Frankreich.

Der Senat

stimmte der Vorlage zu, durch welche die Lage der eingeschriebenen Seeleute fremder Herkunft bezüglich ihres Anspruches auf Pension in Höhe der Hälfte ihrer Löhnung geregelt wird. Sodann beriet das Haus den von der Kammer genehmigten Gesetzentwurf betreffend die Weinverfälschungen. Der Senat genehmigte schließlich ohne Abänderung das Gesetz über das Wässern und Zuckern der Weine, das die Kammer schon genehmigt hatte. Die Session des Senats und der Kammer wurde geschlossen.

Italien.

Der Fall Nasi.

Der Senat hat sich am 12. Juli als Staatsgerichtshof zur Verfolgung der Angelegenheit Nasi konstituiert. Man glaubt, daß der Prozeß im Oktober stattfinden wird.

Rußland.

Von den Räubern,

die am 12. Juni einen Ueberfall in einem Leihhause im Petersburger Stadtteil verübt hatten, sind drei gehenkt worden. Die Hinrichtung eines vierten wurde aufgeschoben, da seine Mutter sein Alibi nachweisen will.

Zu den Bauernunruhen

am Ladogakanal wird gemeldet, daß nach dem Eintreffen von Gardeschützen mit Maschinengewehren Ruhe eingetreten ist. Das Zentralkontor der Ausständigen ist geschlossen, das Monopol der Schlepper aufgehoben. Freiwillige Schlepperdienste werden durch Infanterie auf Dampfern und durch Torpedoboote geschützt.

Griechenland.

Land für Ansiedelungen erworben.

Die Regierung hat große Besitzungen in Topali in Thessalien erworben, um dort griechische Flüchtlinge aus Bulgarien und namentlich Einwohner der durch Feuer zerstörten Stadt Anchialos unterzubringen.

Aus Nah und Fern.

Ein umfangreicher anarchistischer Geheimbundprozeß fand am Freitag vor der Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin statt. Auf der Anklagebank mußten der am 18. August 1881 zu Berlin geborene Schriftsteller Werner Karfunkelstein und der am 2. Mai 1888 zu Rostock geborene Redakteur und Mechaniker Otto Weidt Platz nehmen. Beide waren angeklagt, an einer Verbindung teilgenommen zu haben, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll. Die Anklage lautete deshalb auf Vergehen gegen die §§ 128 und 129 St.-G.-B. Den Vorsitz im Gerichtshof führte Landgerichtsrat Busch; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Fiegen; die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwalts Ludwig Friedmann. — Beide Angeklagte sind seit längerer Zeit unter den internationalen Anarchisten sehr bekannte Persönlichkeiten. Besonders Karfunkelstein, der unter den Anarchisten unter dem Namen „Werner Daja" bekannt ist, hat mehrere Reisen nach Rußland unternommen und soll hier mit den Führern der anarchistisch-revolutionären Partei in nähere Beziehungen getreten sein. Gegen Karfunkelstein besteht daher der Verdacht, daß er der Leiter einer über ganz Deutschland verbreiteten russisch-anarchistischen Bewegung ist. Der Angeklagte Weidt ist seit etwa drei Jahren Redakteur der in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Der Anarchist" und ist seinerzeit durch eine von ihm veranstaltete Sammlung für die Opfer der russischen Wirren unter den sich in Deutschland aufhaltenden Russen sehr bekannt geworden. — Zu der Verhandlung waren als Zeugen die Kriminalkommissare Kuntze und von Arnim geladen; ferner wohnte dem Termin der Polizei-Oberinspektor Stechert aus Köthen bei. Als Sachverständiger war der Polizeichemiker Prof. Dr. Juckenack, als Dolmetscher der russischen Sprache Rechtsanwalt Klibanski geladen. — Im April sollte in Mannheim ein Kongreß der deutschen Anarchisten stattfinden. Die dortige Polizeibehörde erließ jedoch ein Verbot. Die Versammelten fuhren mit der Eisenbahn einige Stationen weiter und hielten unter freiem Himmel eine Versammlung ab. An dieser nahm u. a. der Angeklagte Karfunkelstein teil, der damals mit mehreren anderen Kongreßteilnehmern verhaftet, bald darauf aber wieder freigelassen wurde. Auf Veranlassung der Groß. Staatsanwaltschaft in Mannheim wurden von der Berliner Kriminalpolizei in der Wohnung des Angeklagten Karfunkelstein und bei verschiedenen anderen Anarchisten in Berlin Haussuchungen vorgenommen, die zu einem überraschenden Ergebnis führten. Es wurden genügend Anhaltspunkte ermittelt, durch welche es als festgestellt erachtet werden konnte, daß in Deutschland, insbesondere in Berlin, eine anarchistisch-terroristische geheime Verbindung besteht, die in der Hauptsache bezweckt, den russischen Revolutionären Sprengstoffe und Waffen zuzuführen. Es wurden Mitgliedskarten, Stempel in russischer Schrift, die einen Totenkopf zeigten, sowie eine große Anzahl Briefe beschlagnahmt, aus denen hervorging, daß sich in Berlin ein Geheimbund gebildet hatte, der sich „Föderation russischer Anarchisten" nannte. Es wurde ferner das Manuskript eines von Karfunkelstein geschriebenen, in der anarchistischen Zeitung „Der freie Arbeiter" mit der Unterschrift „Werner Daja" abgedruckten Artikels gefunden. Aus diesem soll das Bestehen der anarchistisch-terroristischen Organisation, deren Mitglied Karfunkelstein ist, hervorgehen. Im Manuskript steht an dieser Stelle: „Das Bureau besorgt den Transport von Waffen und Sprengmitteln." Auch eine Anleitung zur Herstellung von Explosivstoffen, sowie eine umfangreiche Korrespondenz wurde aufgefunden, aus der hervorging, daß Karfunkelstein mit russischen, österreichischen und schweizerischen Anarchisten in reger Verbindung gestanden hatte. Auch in der Wohnung des Angeklagten Weidt wurde eine Haussuchung abgehalten, die ebenfalls Belastungsmaterial zutage förderte. Aus diesem Ermittelungsverfahren folgerte die Anklagebehörde, daß sich in Deutschland eine geheime Verbindung russischer Anarchisten gebildet habe. Seitens der Angeklagten wird mit aller Energie das Bestehen einer derartigen Geheimverbindung geleugnet.

Bei Redaktionsschluß wird uns aus Berlin noch das Urteil im Karfunkelstein-Weidt-Prozeß gedrahtet. Es lautet: Die Strafkammer des Landgerichts I verurteilte den Schriftsteller Karfunkelstein zu vier Monaten, den Redakteur Weidt zu einem Monat Gefängnis.

Ein gründlicher Reinfall. Eine am 12. Juli abgehaltene Versammlung der Seeleute in Hamburg hat beschlossen, die Arbeit sofort bedingungslos wieder aufzunehmen.

Das Linienschiff „Lothringen" hat nach Beendigung der Reparatur die Kieler Werft verlassen und ist Freitag abend zur Teilnahme an den Uebungen der Hochseeflotte in See gegangen.

Das Reichsgericht hat die Revision des Roßschlächters Liberka und des Arbeiters Kiolthka, von denen jeder wegen zweifachen Mordes vom Schwurgericht Beuthen am 31. Mai zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

Arthur Krupp bei einer Automobilfahrt verunglückt? Ein schweres Automobilunglück hat sich kürzlich, wie Wiener Blätter melden, in Brienne bei Cullery in Frankreich zugetragen, bei welchem der bekannte Berndorfer Großindustrielle Arthur Krupp sowie dessen Neffe und Nichte so schwere Verletzungen erlitten haben sollen, daß sie ins Spital gebracht werden mußten. Arthur Krupp präsidierte vor einigen Tagen noch bei einer Sitzung des Komitees zur Errichtung eines technischen Museums in Wien. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß bezüglich der Person des Verunglückten eine Verwechslung vorliegt.

Die Folgen eines 24stündigen Regens. In Slaviansk (Gouvernement Charkow) wurde infolge eines 24 Stunden lang anhaltenden Platzregens das Bahngleis aufgeweicht. Ein Güterzug entgleiste in der Nähe der Stadt. Eine Anzahl Personen sind dabei verunglückt und 20 beladene Bahnwagen zertrümmert.

Aus den Bergen. In Mairhofen (Zillertal) stürzte der Sohn des Realschuldirektors Hack aus Kattowitz ab. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Von der Labarellawand bei Sulden stürzte ein unbekannter Herr aus Wien ab; er ist schwer verletzt.

Das Wildschwein unter dem Automobil. Im Forstenriederpark bei München geriet Freitag vormittag ein Wildschwein unter ein Automobil der Sanitätskolonne; das Automobil kam von der Straße ab, stürzte um, indem es explodierte, und verbrannte vollständig. Der Chauffeur wurde schwer verletzt, zwei Sanitätsleute erlitten leichtere Verletzungen.

Plötzlicher Tod eines Veteranen. Gelegentlich des Fahnenweihfestes des Veteranen- und Kriegervereins Gundhöring-Feldkirchen hielt der Oekonom Huber in Sichelbrunn eine patriotische Ansprache, in der er besonders an die Jugend von Vaterlandsliebe getragene Worte richtete. Zum Schlusse sagte er: „Kameraden, noch dieses könnte ich Euch erzählen vom Kriege 1870/71, aber ich bin heute nicht gut beisammen." Er wollte mit einem dreifachen Hoch schließen, kam aber nur zu den Worten: „Se. k. Hoheit der Prinz-Regent und das Haus Wittelsbach" . . . und fiel, vom Herzschlag getroffen, tot zu Boden.

Verhaftung eines russischen Defraudanten in Palermo. In der Hauptstadt Siziliens wurde der Kassierer Daniel Ruczyski, der die Nationalbank von Kiew um 200 000 Rubel bestohlen hatte, verhaftet. Am Morgen seiner Festnahme hatte er noch einer Dame der Halbwelt ein Automobil für 20 000 Lire gekauft. Es wurden noch 200 000 Lire bei ihm vorgefunden.

Ueber den Einsturz der Gießerei in Philadelphia wird weiter gemeldet: Nach aus Philadelphia vorliegenden Berichten ist das eingestürzte Gebäude eine dreistöckige Fabrik gußeiserner Röhren. Sie stürzte nachmittags zusammen, und 75 Mann wurden unter den Trümmern begraben. Acht der zuerst herausgeholten waren tot, viele andere tödlich verletzt. Zahlreiche Personen liegen noch unter den Trümmern, sie müssen durch den Zusammensturz sofort getötet worden sein. Wagen und Bäckerkarren wurden benutzt, um die noch atmenden Opfer nach dem Hospital zu schaffen.

Eine Ehetragödie in Kyrik. Ein schrecklicher Vorfall hat sich in Kyrik abgespielt. Der Ackerbürger Karl Muth hat seine Frau Martha geb. Jahnke erdrosselt und sich bald darauf an einer Eiche im sogenannten Hagen erhängt. Noch nicht ganz ein Jahr hat die Ehe der beiden gedauert; fast von Beginn derselben war sie getrübt. Verschiedene Gerüchte kursierten über die Frau, so daß man anfangs glaubte, eine Eheirrung sei die Ursache der Tragödie. Es sollte zu einer Ehescheidungsklage kommen, die indes nicht mit dem von M. erhofften Erfolge endete. Es herrschten trostlose Verhältnisse in der Familie, weshalb auch seit einigen Tagen die Eltern, die inzwischen im Altenteil gelebt, die Bewirtschaftung des Gutes wieder übernahmen. Das junge Ehepaar wohnte weiter im Hause. Mittwoch abend muß es zu einem Streit zwischen beiden im Zimmer gekommen sein. Hierbei muß der junge Muth seine Frau an den Hals gepackt und mit voller Kraft gewürgt haben, bis ihre Bewußtlosigkeit eintrat. Dann scheint nach ärztlichem Befunde ein Schürzenband um den Hals gelegt und durch scharfes Anziehen der Tod herbeigeführt zu sein. Nach der vermutlich zwischen 9 und 10 Uhr begangenen Tat entfernte sich M. eiligst aus dem Hause, ging durch die Schulstraße und dann hinaus zum Holzhauser Tor, wo er dann auf eingangs erwähnte Weise seinem Leben ein Ende machte. Eine Nachbarin fand die Leiche der jungen Frau Sonntag morgen angekleidet auf dem Bette liegend, als man die jungen Leute suchte. Eine Gerichtskommission stellte noch vormittags den Tatbestand fest; es wurden weiterhin bereits Zeugen vernommen und die Staatsanwaltschaft in Neuruppin telegraphisch benachrichtigt. Nach einer anderen Version soll ärztlicherseits festgestellt worden sein, daß Muth bei dem Morde an seiner Frau Helfershelfer gehabt habe.

Vergiftung durch Schierling. In Dudweiler erkrankte eine Familie von drei Personen nach dem Mittagsmahl infolge Vergiftung durch Schierling, der mit Petersilie verwechselt worden war. Der Mann ist gestorben.

Attentatsversuch auf einen Abgeordneten. Auf den deutschen Großindustriellen und Landtagsabgeordneten Richter wurde in einem Dorfe bei Teschen ein Bubenstück versucht. Auf das Fenstergesims des Hauses, das Richter bewohnt, wurde eine Eisenrolle, mit Pulver und Eisennägeln gefüllt, gelegt, an der sich eine Zündschnur befand, die auch in Brand gesteckt worden ist. Zum Glück löschte die Zündschnur aus. Täter und Motiv sind unbekannt.

Zu der glücklichen Rettung des Touristen Bezmann, der sich, wie wir meldeten, in den Algäuer Alpen verstiegen hatte, werden der „Frankf. Ztg." folgende interessante Einzelheiten gemeldet: Bezmann mußte 48 Stunden lang auf einer kleinen Felsspalte in den steilen Wänden des Kellenschrofen unter dem Babylonischen Turm zubringen, bis ihn der Bergführer Ried von Nesselwängle aus seiner schwierigen und gefährlichen Lage befreite. Morgens stieg eine Gesellschaft von sechs Kempener Herren über das Sabachjoch zum Kellenschrofen, zu denen sich Bergführer Ried gesellte. Mittags gegen 1 Uhr waren die Vorbereitungen so weit beendet, daß mit dem Abseilen des Bergführers begonnen werden konnte. Diese Arbeit wurde durch Nebelschwaden, die jede Aussicht verhinderten, stark erschwert. Nach etwa zwei Stunden stieg der Bergführer endlich in einer Tiefe von 240 Meter auf Bezmann, labte ihn schnell mit Speise und Trank und seilte ihn dann noch etwa 50 Meter tief ab. Der Bergführer folgte nach. Es galt nun noch, eine breite Kluft zu überqueren, dann waren die größten Schwierigkeiten überwunden, und der Rest des Weges bis zu dem großen Schneefeld am Fuße des Felsmassivs wurde verhältnismäßig leicht zurückgelegt. Am Schneefeld stand eine große Menschenmenge, die, als das kühne Werk geglückt war, in brausende Hochrufe ausbrach. Bezmann war von dem achtundvierzigstündigen Aufenthalt in der Felswand stark mitgenommen, er hielt sich aber mit großer Energie aufrecht und legte mit verhältnismäßiger Rüstigkeit den Weg bis zur Mufauer Alm zurück. Dort empfing der Vater den schon verloren geglaubten Sohn, bei dem nun rasch eine totale Erschlaffung folgte. Er verfiel in einen langen, tiefen Schlaf. Während des Abstieges erzählte er seinen Rettern, wie sich der Tod seines Freundes ereignete und wie er selbst in die schreckliche Lage geriet. Sie hatten den richtigen Abstieg verfehlt und seilten sich dann aufs Geratewohl in den Felswänden ab, bis ihnen eine 50 Meter hohe Felswand Halt gebot. Während nun sein Freund nach einem Abseilblock suchte, erfolgte plötzlich der Absturz. Nach einer Stunde will er noch den Ruf des Freundes: „Bringe Hilfe!" gehört haben, dann war alles still. Die Verletzungen des verunglückten Abrell scheinen also nicht sofort tödlich gewesen zu sein. Ein blutiges Taschentuch, das er bei sich führte, läßt vermuten, daß er sich noch den Kopf abgewischt hat. Erst durch einen Sturz in eine mehrere Meter tiefe Schneekluft hat er sich einen Genickbruch zugezogen, der offenbar den sofortigen Tod herbeiführte. Der Proviant, den Bezmann bei sich führte, war sehr gering, besonders Hunger hebe er infolge der Aufregung nicht verspürt. In der letzten Nacht hatte er große Kälte zu erleiden; er glaubt aber, daß er es doch noch einige Zeit ausgehalten hätte.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. Juli.

Pensionskasse oder Ausbau der Invalidenversicherung?

Man schreibt uns: Von dem „Verband für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten in Hessen und Hessen-Nassau" wird ein Flugblatt versandt, dessen Inhalt geeignet ist, in der Oeffentlichkeit falsche Auffassungen über den Stand der Pensionsbewegung zu erwecken. Es heißt dort zunächst, daß „abgesehen von einigen kleinen Vereinen, nur der deutsche Werkmeisterverband unter Führung des Herrn Dr. Potthoff" für den Ausbau des Invalidenversicherungs-Gesetzes eintrete. Alle übrigen großen Verbände verlangten eine besondere Kasseneinrichtung. Demgegenüber muß doch ausdrücklich festgestellt werden, daß sich bereits 23 Berufsverbände von Privatangestellten mit insgesamt über 200 000 Mitgliedern entschieden für die Invalidenversicherung erklärt haben. Darunter befinden sich der Kommisverein von 1858 (75 000 Mitglieder), der Verein der deutschen Kaufleute (19 000 Mitglieder), der kaufmännische Verband für weibliche Angestellte (22 000 Mitglieder), der deutsche Privatbeamtenverein (22 000 Mitglieder), der Bund der technisch-industriellen Beamten (9000 Mitglieder) und der deutsche Werkmeister-Verband (46 000 Mitglieder). Von den meisten übrigen Verbänden — insbesondere den dem Hauptausschusse angehörenden — ist noch gar keine Stellungnahme erfolgt, so daß die Behauptung, als ob die Mehrzahl der großen Verbände für eine besondere Kasseneinrichtung seien, zum mindesten als verfrüht angesehen werden muß. Es hat zwar am 5. Mai eine Sitzung des Hauptausschusses stattgefunden; an dieser haben aber außer den der Leitung angehörenden Personen nur einige Reichstagsabgeordnete und einige andere Gäste teilgenommen. Aus diesem Grunde konnten sich an der nachfolgenden Abstimmung überhaupt nur acht Berufsverbände von Privatangestellten beteiligen, und von diesen war zufällig nur einer für den Ausbau der Invalidenversicherung, nämlich der deutsche Werkmeister-Verband. Die übrigen, dem Hauptausschusse angehörenden ca. 20 Verbände waren überhaupt nicht eingeladen, von einer einheitlichen Kundgebung der im Hauptausschusse zusammengeschlossenen Verbände kann mithin nicht die Rede sein. Während also die Uebereinstimmung der im Hauptausschusse vereinigten Organisationen überhaupt noch nicht nachgewiesen werden konnte, steht zweifellos fest, daß 23 Berufsverbände mit über 200 000 Mitgliedern für den Ausbau des Invalidenversicherungs-Gesetzes sind.

— **Von der Eisenbahn.** Der von Berlin kommende D-Zug, welcher mittags 12 Uhr 40 Min. hier einzutreffen hat, erlitt gestern (Freitag) zwischen Hohenthurm und Halle, hinter Zöberitz an der Eisenbahnunterführung einen unfreiwilligen Aufenthalt, hervorgerufen durch das Defektwerden der Achse eines Speisewagens. Der folgende Schnellzug, der fahrplanmäßig 1 Uhr 5 Min. hier einzutreffen hat, mußte auf Station Hohenthurm bis etwa 2 Uhr warten, ehe er nach Halle weiterfahren konnte. Zu diesem Zwecke benutzte er von Hohenthurm aus das Nebengleis. Einen längeren Aufenthalt in Hohenthurm erlitt auch der Personenzug, der nach 2 Uhr hier einzutreffen hat. Der um 2 Uhr nachmittags hier abgehende Personenzug konnte erst viel später abgelassen werden.

— **Einer abscheulichen Roheit** hatte sich im November vorigen Jahres der 25jährige Arbeiter Otto Ballin im Gasthaus „Zum letzten Dreier" gelegentlich eines Vereinsvergnügens schuldig gemacht. Er war darüber in Wut geraten, daß seine frühere Geliebte ihm einen Tanz abschlug und sich ihrem neuen Verehrer, dem Arbeiter Sichting, ausschließlich widmete. Er rief

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707132-15/fragment/page=0002

deshalb Sichtung zu sich in den Gardrobenraum, um ihn hier zur Rede zu stellen. Als das Mädchen aber Sichtung ängstlich zurückzuziehen suchte, gab ihr der eifersüchtige frühere Verehrer einen so heftigen Fußtritt gegen den Unterleib, daß sie vor Schmerzen laut zu weinen und zu klagen begann. Sichting und Ballin wurden darauf handgemein, so daß der Arbeiter Schmidt einschritt, um zu vermitteln. Ballin aber zog in blinder Wut ein großes Taschenmesser und stieß es Schmidt bis ans Heft in die linke Hüfte. Der Verletzte brachte vier Wochen in der Klinik zu, ist aber trotz der Lebensgefährlichkeit des Stiches glücklich wiederhergestellt worden. Das Gericht rügte die rohe Handlungsweise des Ballin, der allerdings angetrunken gewesen ist, sehr scharf und verurteilte ihn am Donnerstag dafür zu einem Jahre Gefängnis.

Provinz Sachsen und Umgebung.

⊙ **Helbra**, 10. Juli. (Erweiterungsbauten am Ernstschacht.) Auf der Südseite der Ernstschachthalde, nahe beim Bahnhof, läßt die Mansfeldsche Gewerkschaft gegenwärtig eine Hilfs-Reparaturwerkstätte einrichten. Ein Maschinenschuppen und die erforderlichen Rangiergleise sind bereits im vorigen Jahre erbaut worden. Die Neuanlage soll dem Vernehmen nach zur Entlastung der Haupt-Maschinenreparatur auf Bahnhof Mansfeld beitragen. Die Ausschlaghalde des ehemaligen Ernstschachtes wird zurzeit nochmals durchgeklaubt, da sich herausgestellt hat, daß in derselben noch eine Menge schmelzwürdiger Erze enthalten sind. Der südliche Teil der umfangreichen Halde macht in seiner jetzigen Gestalt den Eindruck eines mächtigen, von Schienenwegen durchzogenen, mit Fördereinrichtungen versehenen Tagebaues, in welchem einige 60 Bergleute arbeiten.

Z. **Herzberg** (Elster), 11. Juli. (Gewerbeschule für Mädchen. — Rehbockdiebe.) Kommenden Herbst wird hierselbst eine Handels- und Gewerbeschule für Mädchen über 14 Jahren eingerichtet werden. Die Dauer der Ausbildung umfaßt zwei Jahre. — Der Gastwirt Kuntz in Groß-Räschen erlegte kürzlich auf dem Dörrwalder Revier einen Rehbock, den er liegen ließ, um den etwa 10 Minuten entfernt wohnenden Waldwärter zu benachrichtigen. Bei seiner Rückkehr war der Bock verschwunden. Kuntz holte seinen Dachshund. Dieser verfolgte die Spur, die in Dörrwalde bei einem Grubenarbeiter endigte, der den Rehbock schon zerkleinert und in zwei Töpfen eingelegt hatte. Der Spitzbube wird nun an Stelle des feisten Rehbockbratens sich einige Tage mit Wasser und Brot begnügen müssen.

— **Magdeburg**, 11. Juli. (Der Polizei gestellt.) Der Arbeiter Karl Wolfien aus Jersleben, der am 9. d. Mts. seine drei Kinder vorsätzlich in die Ohre warf — der 9jährige Sohn ertrank — hat sich der hiesigen Polizei selbst gestellt. Nach seiner Angabe hat er in der Nacht zum 9. mit seiner Ehefrau Streit gehabt, und nach durchwachter Nacht den Entschluß gefaßt, seine Kinder aus erster Ehe dadurch aus dem Leben zu schaffen, daß er sie der Ohre ertrinken wollte. Er will morgens zur Arbeit gegangen sein, um 10 Uhr die Arbeit aber eingestellt und sich nach Hause begeben haben. Als die Kinder nachmittags 3 Uhr aus der Schule gekommen sind, hat er sie aufgefordert, sich die Sonntagskleidung anzuziehen und mit ihm nach dem Teil der Ohre zu gehen, der „Freischüß" genannt wird. Dort will er sich mit den Kindern am Ufer hingelegt haben und was weiter geschehen ist, nicht wissen.

— **Genthin**, 11. Juli. (Handelsgärtnertag.) Am Donnerstag, den 18. d. Mts., wird in Genthin ein Gärtnertag stattfinden, der von den Gruppen Magdeburg, Berlin und Brandenburg a. H.-Rathenow des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands gemeinsam veranstaltet wird. Außer dem Besuch von Gärtnereien wird nachmittags eine Versammlung stattfinden, in der Vorträge über gärtnerische Tagesfragen gehalten werden sollen. Auch alle Nichtmitglieder des Verbandes werden, soweit sie selbstständige Handelsgärtner sind, zur Teilnahme eingeladen.

= **Jeßnitz**, 11. Juli. (Postalisches.) Der Verwalter des hiesigen Postamts, Herr Salmann, ist nach bestandenem Examen zum Postsekretär befördert worden. Postassistent Nicula wird zum 1. Oktober nach Magdeburg versetzt.

— **Gera**, 11. Juli. (Fürst Heinrich XIV. von Reuß j. L.) hat am 11. Juli 1867 die Regierung von Reuß j. L. übernommen, so daß er heute auf eine vierzigjährige Regierung zurückblickt. Der Fürst, der sich augenblicklich in Schleiz aufhält, hat sich jede Kundgebung an dem Tage verbeten.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

= **Münchener Festspiele 1907.** Für die Richard Wagner- und Mozart-Festspiele, welche heuer in der Zeit vom 1. August bis 14. September im Prinzregententheater und im Königlichen Residenztheater zu München stattfinden, ist nunmehr der ausführliche Besetzungsplan für die einzelnen Abende erschienen und ist durch die Generalagentur Reisebureau Schenker u. Co., München, Promenadeplatz 16, durch welche auch die Billette zu beziehen sind, kostenfrei erhältlich.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Hoppegarten.** Freitag, den 12. Juli. 1. Tuli-Rennen. Preis 5000 Mk. Für zweijährige Hengste. Distanz 1000 Meter. 1. Hrn. P. Pakheisers Pekin-Medaille (Korb), 2. Hrn. R. G. Bindings Perseus, 3. Major von Gohler Rochus. ½—½ L. Tot.: Sieg 188:10, Platz 27, 24, 97. — 2. Perennos-Rennen. Preis 3800 Meter. Für Zweijährige. Sieger für 4000 Mk. käuflich. Distanz 1100 Meter. 1. Hrn. F. Welters Etoile (Schläfe), 2. Hrn. R. Erpdes' Saint Antonius, 3. Hrn. Felix Simons Vis major, 2—2 Längen. Tot.: Sieg 217:10, Platz 41, 39, 21. — 3. Adonis-Rennen. Preis 8000 Mk. Distanz 2000 Meter. 1. K. Hpt.-Gest. Graditz' Ganges (Burns), 2. Hrn. L. Korns Calvello, 3. Dr. G. v. Bleichröders Kriegsbruder. 3—2 L. Tot.: Sieg 20:10, Platz 17, 25. — 4. Jüli-Verkaufs-Rennen. Preis 3800 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. M. Lenzkes Rocas (Korb), 2. Hrn. R. Kehlers Clearness, 3. Frhrn. v. Münchhausens Olaf. 11—2—2 Längen. Tot.: Sieg 71:10, Platz 25, 15. — 5. Hahn-Memorial. 9600 Meter. Für Zweijährige. Distanz 1000 Meter. 1. Hrn. A. Klönnes Dinas (Boardman), 2. Fürst Hohenlohe-Oehringens Golna, 3. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz' Waldkater. Tot.: Sieg 52:10, Platz 14, 17, 16. — 6. Alemannia-Handicap. Klubpreis 3000 Mk. und garantiert 800 Mk. Oehrlings-Rennen. Der Sieger ist für 2000 Mk. käuflich. Distanz 1400 Meter. 1. Hrn. Dr. J. v. Bleichröders Jason (Günther), 2. Hrn. R. Pakheisers Ulster (Mac Dermott), 3. Hrn. A. Klönnes Mytist (Dyck). Totes Rennen. Tot.: Sieg 21, 36, 118, Platz 24, 22, 30. — 7. Karlshorster Handicap. Preis 4000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. O. Kempfhenkels George (Yeomanns), 2. Hrn. G. Beits Ulk, 3. Hrn. Weinbergs Claviso. Tot.: Sieg 105:10, Platz 26, 26.

— **Internationales Schachmeister-Turnier in Karlsbad.** Die Teilnehmerliste des am 19. August d. J. beginnenden großen internationalen Schachmeister-Turniers in Karlsbad, zu welchem die Stadtgemeinde eine Subvention von 12 000 Kronen bewilligt hat, liegt nun vor. Sie enthält die Namen fast sämtlicher erstklassiger Meister aller Länder, so daß das Turnier in bezug auf Vollzähligkeit und Qualität der Teilnehmer unter die großartigsten Veranstaltungen dieser Art zu zählen sein wird. Die glänzende Liste läßt einen hochinteressanten Verlauf des Karlsbader Turniers erwarten.

— **Olympische Spiele zu Dresden.** (Unter dem Protektorat des Herrn Staatsministers Dr. Graf von Hohenthal und Bergen.) Diese Veranstaltung findet am 25. August auf der Radrennbahn zu Dresden statt. Die besten Leichtathleten Mitteldeutschlands werden sich an diesem Tage dort ein Treffen geben. Dem Ehrenausschuß sind Vertreter des Staates, der Stadt, der Kunst und Wissenschaft und des Militärs beigetreten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Juli. Der „Voss. Ztg." zufolge hat die Kaiserin von Bord ihrer Jacht „Iduna" aus ihre Teilnahme über den Unfall der Jacht „Hamburg" während der Regatta Helgoland-Ostende ausgedrückt und um einen Bericht über das Unglück ersucht.

Berlin, 13. Juli. Den Morgenblättern zufolge hat das Schöffengericht in Hamm den nationalliberalen Landtagsabgeordneten Berndt zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil er in der Hitze des Wahlkampfes den Abg. Erzberger einen Kolonialstänker genannt hatte.

Leipzig, 12. Juli. In einem Gasthof zu Gautzsch wurden ein 45jähriger Kaufmann aus Naumburg und eine hiesige 30jährige Fabrikarbeiterin erschossen aufgefunden. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß beide gemeinschaftlich wegen Familenzwistigkeiten aus dem Leben geschieden sind.

Köln, 12. Juli. Infolge einer erneuten Anregung beim Besuche der westdeutschen Städte- und Handelskammervertreter in Antwerpen hat der Antwerpener Stadtrat beschlossen, in der Kammer eine Vorlage zum Bau eines Großschiffahrtskanals Rhein-Antwerpen einzubringen.

Essen (Ruhr), 12. Juli. Der Millionär Schulte-Frenking aus Langendreer hat Selbstmord verübt. Er litt an nervöser Ueberreizung.

Paris, 12. Juli. Mit der ihr eigenen Entschiedenheit erklärt sich in einer Zuschrift an den „Intransigeant" die Schriftstellerin Gyp (Gräfin Martell) für ein deutsch-französisches Bündnis, weil eine solche Verbindung ihr die einzig vernünftige erscheine und überdies Frankreich vor der Gefahr schütze, ein Bündnis mit England einzugehen, das Frankreich einige Provinzen kosten könnte.

Petersburg, 12. Juli. Die Kaiserjacht „Standart" liegt seit mehreren Tagen unter Dampf; doch wird die Abreise des Zaren nach den finnischen Schären von Tag zu Tag verschoben, vermutlich, weil man terroristische Anschläge befürchtet.

Brod (Slavonien), 12. Juli. 18 Rädelsführer, die in der Streikbewegung wegen Gewalttätigkeiten verhaftet worden waren, sollten nunmehr abgeschoben werden. Arbeiter besetzten das Amtsgebäude, verhinderten die Abschiebung und organisierten unter ungeheurem Terrorismus den Generalstreik. Heute ruhten alle Fabriken; die Geschäfte wurden geschlossen; der Gesamtverkehr stockt.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 13. Juli: 18 °C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

In der Aufsichtsratssitzung der Eisenburger Kattun-Manufaktur-Aktien-Gesellschaft am 12. cr. in Eisenburg konnte ein erfreulicher Geschäftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt werden. Von dem Betriebsgewinne von 184 605 ℳ (gegen 167 133 ℳ im Vorjahre) werden Abschreibungen in Höhe von 76 992 ℳ (gegen 72 874 ℳ), sowie die Verteilung einer Dividende von 8% gegen 6½% im Vorjahre der auf den 29. August einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen. Nach Ausstattung des Reservefonds und Gewährung der statutengemäßen Tantiemen sollen 24 164 ℳ (gegen 8 582 ℳ im Vorjahre) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 1 520 000 ℳ neue Aktien der Schlesischen Dampfer-Compagnie A.-G. zu Breslau, 1520 Stück von je 1000 ℳ, Nr. 2001—3520.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. Hamburg, 12. Juli. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats **Weizen:** Redwinter II Juli/Aug. 214½ ℳ, Hardwinter II Aug./Sept. 211½ ℳ, La Plata Bahia Blanca 79 kg schwim. 212½ ℳ, Juli/Aug. 218½ ℳ, ivanz. 79 kg schwim. 212½ ℳ, ungar. 79 kg Juli/Aug. 211½ ℳ, Walla Walla loko 212½ ℳ, Australi. loko 217½ ℳ. — **Roggen** Südr. 9 Pud 10/15 loko 193½ ℳ bz., Herbst 183 ℳ. — **Hafer:** Libau 46/47 kg Okt./Dez. 167 ℳ, Petersburg, je nach Qual. prompt 183 bis 190 ℳ. — **Futtererbse:** Südrussl. 60/61 kg Juni 154½ ℳ, Juli 143 ℳ, August 127 ℳ, Herbst 124½ ℳ. — **Mais:** Mixed gedarrt Dampfer „Waldesee" 146½ ℳ, dreißig Aug. 146 ℳ, La Plata schwim. 139½ ℳ, Juli/Aug. 139½ ℳ, Donau-Balg. schwim. 134½ ℳ.

— **Berlin**, 12. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 207,00—210,00 ℳ ab Bahn. Roggen, inländisch Juli 200,00 ℳ ab Bahn. **Hafer**, märk., mecklenburg., pommr., preuß., pos. und schles. fein 203,00—213,00 ℳ, mittel 194,00—202,00 ℳ, gering 189,00 bis 193,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 159,00—162,00 abhalender 150,00—158,00 ℳ, runder guter 148,00—152,00 ℳ, abfallender 143,00—147,00 ℳ frei Wagen. Gerste inländ. Futtermittel mittel und gering 167,00—174,00 ℳ, gute 175,00—191,00 ℳ, russ. und Donau leichte 158,00—164,00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 169,00—179,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 180,00—195,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25—28,25 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 25,10 bis 27,50 ℳ. Weizenkleie 11,00—11,75 ℳ. Roggenkleie 12,00—13,00 ℳ — Preise um 2 Uhr: Weizen, flau, Juli 208,25 ℳ, Septbr. 202,00 ℳ, Oktober 202,25 ℳ, Dezbr. 202,25 ℳ. Roggen, ruhig, Juli 200,50 ℳ, Sept. 180,75 ℳ, Okt. 179,75 ℳ, Dezbr. 178,75 ℳ. Hafer fest, Juli 190,75 ℳ, Sept. 161,50 ℳ, Oktober 161,00 ℳ. Mais matt, Juli 141,25 ℳ, Sept. 141,00 ℳ. Rüböl flau, Juli 73,20 ℳ, Oktober 70,90 ℳ Dezember 70,20 ℳ

L. **Weltmarkt. Berlin**, 12. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen: Berlin, 755 gr.**, Juli 208,25, Septbr. 202,00. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 151,80, Juli 151,25. Chikago, Northern I Spring Juli 138,55, Septbr. 145,75. Liverpool, Red Wint. 2. Juli 159,50. Paris, Lieferungsw. Juli 210,50. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 193,50. Odessa, Ulka $9^{0}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordspbel., loko 143,35. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 156,65. **Roggen: Berlin 712 gr.**, Juli 206,50, Septbr. 180,75. Odessa, $9^{0}/_{12}$ einschl. Bordspbel. loko 135,55. **Hafer: Berlin 450 gr.** Juli 190,75, Septbr. 164,50. **Mais: Berlin** Lieferungsw., Juli 141,25. New-York mixed, Juli 102,25. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr. 96,10.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 13. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,70 ℳ bei Partien, ,00 ℳ bei einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,70 ℳ; Weizenstroh 1,60 ℳ; zu Strenzwecken bei Partien. Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,20 ℳ, Weizenstroh 2,20 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten, alte Ware, bei Partien: 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ, gute fremde Sorten, alte Ware, bei Partien: 2,50—3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75—3,25 ℳ, neue Ware bei Partien: 2,50 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, alte Ware, bei Partien, —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: —,— ℳ; neue Ware bei Partien: 2,75—3,00 ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Fuhren: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,20 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,70 ℳ.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 12. Juli. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 125 Rinder, 104 Kälber, 78 Schafvieh usw., 826 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. ----, B. 37—39, C. 34—36, D. 30—33 ℳ. Bullen: A. 38—40, B. 36—37, C. 34—35, D. 30—33 ℳ. Kalbenu. Kühe: A. ----, B. ----, C. 27—29, D. 24—26, E. 20—23 ℳ. Kälber: A. 48—52, B. 43—45, C. 34—38, D. ---- ℳ. Schafe: A. 38 bis 40, B. 35—37, C. 31—34 ℳ. Schweine (mit 20% Tara): A. 61—62, B. 59—60, C. 56—58, D. 48—53 ℳ. — Verlauf und Tendenz: Schweine lebhaft, sonst mittelmäßig. Ueberstand: 10 Rinder, 11 Kälber, 5 Schafe.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 12. Juli. Auftrieb: 1095 Stück Rindvieh, 138 Kälber. Milchkühe 589, Zugochsen 183, Bullen 80, Jungvieh 243 Stück. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; nach guten Kühen Nachfrage. Markt voraussichtlich geräumt. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4—8 Jahre alte Primakühe 440—540 ℳ, I. Qual., gute schwere 315—425 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 200 bis 300 ℳ, III. Qualität, leichte 150—190 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—340 ℳ, II. Qual., mittelschwere 150—230 ℳ; c) tragende Färsen 200—360 ℳ. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, III. Qualität —,— ℳ; 2. Süddeutsches Vieh pro Ztr. Lebendgewicht: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 42—45 ℳ, II. Qualität 37—39 ℳ, III. Qualität 33 bis 36 ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. 39—43 ℳ, II. Qual. 35—38 ℳ; III. Qual. 33—35 ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler, Bayrenther I. Qualität 39—42 ℳ, II. Qual. 35—38 ℳ, III. Qual. 32—34 ℳ. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 33—37 ℳ, II. Qual. 29—32 ℳ, D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 380—590 ℳ, Simmenthaler 410—575 ℳ. Original-Schafböcke 150—325 ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 12. Juli. Kartoffelstärke 18,25—18,75 Mk., Kartoffelmehl 18,25—18,75 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 12. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,75—67,75 Mk. per loko und Julilieferung per Sept-50 Pfg. teurer ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 12. Juli. Spiritus schwach, Juli 22,50 G., Juli-August 22,50 G., August-September 22,50 G.

— **Paris**, 12. Juli. Spiritus behauptet, Juli 45,25, August 45,75 September-Dezember 39,50 Januar-April 38,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 12. Juli. Rüböl loko 77,00, Okt. 72,50.

— **Hamburg**, 12. Juli. Rüböl fest, loko verzollt 74,00.

— **Paris**, 12. Juli. Rüböl ruhig, Juli 81,25, August 80,75, September-Dezember 80,75, Januar-April 80,00.

— **Amsterdam**, 12. Juli. Leinöl sehr fest, loko 27, August 26⅝, September-Dezember 25¾, Januar-April 24⅜ Mai-August 24½.

W. **Pest**, 12. Juli. Raps per August 17,20 Gd., 17,30 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 12. Juli. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 31 000 Ztr.

W. **Hamburg**, 12. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Ujance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 18,80, per August 19,00, per Oktob. 18,85, per Dezember 18,75, per März 19,05 per Mai 19,25. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 12. Juli. 96% Java-Zucker loko fest, 10 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 5¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 12. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 30 G., Dezember 30¼ G., März 30¾ G., Mai 30¼ G. Tendenz: behauptet.

— **Amsterdam**, 12. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 31.

— **Havre**, 12. Juli. Kaffee. Good average Santos Sept. 36,75, Dezbr. 37,00, März 37,25, Mai 37,25. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 11. Juli. Kaffee. Zufuhren 3000 Sack in Rio, 25 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 12. Juli. Baumwolle, ruhig. Upland middling loco 66½ Pfg.

— **Antwerpen**, 12. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 6,05 bez., Januar 5,60 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 12. Juli. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. American good ordinary Lieferungen: Billig. Per Juli 6,69, per Juli-August 6,68, per Aug.-Sept. 6,59, per Sept.-Okt. 6,49, per Okt.-Nov. 6,42, per Nov.-Dez. 6,29, per Dez.-Jan. 6,37, per Jan.-Febr. 6,36, Febr.-März 6,36, März-April 6,37.

Petroleum.

— **Hamburg**, 12. Juli. Petroleum fest, Standard white loko 7,25 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 12. Juli. Banca-Zinn fest, loco 117¼.

— **London**, 12. Juli. Silber 31⅛ Lstr., Chili-Kupfer 96¼ Lstr., per 3 Monate 90 Lstr., Blei, span. 21½ Lstr., engl. 22 Lstr., Zinn 186 Lstr., Zink 24¼ Lstr.

— **Glasgow**, 12. Juli. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III — sh. — d.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 12. Juli. Roter Winter-Weizen loko 99, per Juli 98¼, per Septbr. 100½, per Dezbr. 103⅞, per Mai 107¼. Mais per Juli 62¼, per Sept. 62⅝, per Dez. 62½. Mehl 3,80. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. Chicago, 12. Juli. Weizen per Juli 90½, per Sept. 94, Mais per Juli 54⅜.

W. New-York, 12. Juli. Petroleum Standard white in New-York 8,45, do. in Philadelphia 8,40, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. New-York, 12. Juli. Schmalz Westernsteam 9,20, Rohe und Brothers 9,25.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Max Ebeling**; für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Ludwig Moeschert**, beide in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707132-15/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 12. Juli 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4½%

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	99.20b
do. 1912	a	4	100.50b
fäll.1.7.08	a	3½	99.00b
fäll.1.10.08	d	3½	98.60B
fäll.1.4.09	d	3½	98.50b
Fr.Schatz12	a	4	100.30b
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	93.70G
do. do.	v	3	83.50G
Prss. cs.Anl.	v	3½	94.30b
do. do.	v	3	83.40b
BadStb.A.01	a	4	100.80bG
do. do. 02	d	3½	92.80b
Bayer. Anl.	e	4	100.60G
do. do.	v	3½	93.10b
do. Eisb.O.	b	3	83.20G
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	92.30G
do. 05u.15	d	3½	92.30G
do. 96	d	3	81.70b
Cassel Ldcr.	c	3½	93.30G
do.XXI. u.17	c	3½	94.50G
do.XXII.u.14	c	4	100.50bG
Hambg.St.R.	b	3½	94.10bG
do. 1907	d	4	101.20B
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	93.00G
do.86.87.02	v	3	82.00b
Hessen 09	d	4	100.70bG
do. 93 00	d	3½	—.—
do.96 03-05	v	3	81.80b
Lüb. St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	92.20G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	93.40bG
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	99.50G
SachsW.Ldc	e	4	101.50bB
Sächs.Stsrt.	v	3	83.75bG
Brandb.Prov	d	3½	92.00B
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.70B
do. do.	a	3½	91.70B
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	d	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX. XXI	a	4	100.30b
do.XXII XXIII	d	3½	96.70b
do. XXX.	a	3,6	95.10G
XXIV-XXVII	v	3½	91.80G
do.XXVIII 16	a	3½	92.50G
do.XIX. u.09	a	3½	92.30G
do. XVIII	a	3½	89.50G
do. IX.XI.XIV	a	3	83.75G
Westf. Prov.	d	4	99.80bG
do.u.15.16	d	4	100.30G
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do.II. III. IV	d	3½	93.00G
do. uk. 15	d	3½	93.60G
do. II.	d	3	83.50G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.10G
Aachen. 93	d	3½	94.75G
do. 1902	d	4	99.00G
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	92.00G
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsburg	v	3½	—.—
do. do.	d	4	99.50G
Barmen 99	a	4	99.25G
do. 01	c	3½	92.30G
Berlin76/78	a	3½	97.00G
do. 82/98	v	3½	94.75b
do. 1904 l.	d	3½	94.70b
do.St.Syn.l.	a	4	100.30G
do.do.1902	a	3½	91.25G
Bielefeld	d	4	98.90b
Bonn 96	a	3	85.00G
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	99 40B
Breslau 91	v	3½	92.70B
Bromberg02	d	4	99.00G
Burg unk.10	a	4	99.00B
Charl.89/99	v	4	99.90b
do.95 uk.11	d	4	100.40G
do 95/99,02	v	3½	91.80G
Cöln	v	3½	91.80G
do. 1900	d	4	100.20G
do.06 u.11	a	4	100.25bB
Cöpenick	d	4	99.50G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	99.30B
Danzig	a	3½	91.25G
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.30bG
Dresdner	d	4	100.00G
do. 1893	d	3½	—.—
do. 1905	d	3½	93.40b
Düsseldrf99	c	4	99.25G
do.88/1903	v	3½	92.10G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	95.00G
do. 1899 l.	a	4	99.90b
Erfurt93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	93.00G
do. do.	c	4	100.60G
Freibg.iB03	e	3½	92.00G
Fürstenwld.	d	3½	91.60G
Glauchau 94	a	3½	91.40b
Görlitz 1900	d	4	100.70G
do. do.	d	3½	91.40G
Halberst. 97	a	3½	92.75B
Halle 86/92	v	3½	94.75G
do. do.	a	4	100.00bG
Hamm iW.03	a	3½	92.75B
Hannover 95	a	3½	95.00bG
Heidelb. 03	d	3½	91.60B
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	99.60B
Kaiserslaut.	a	4	100.70G
Karlsr86 89	e	3	88.00bG
Kiel 89/98	a	3½	92.25G
do. 1904	a	4	100.00G
Königsbg 99	d	4	99.00bG
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	99.25b
Ludwgsh.06	d	4	99.20B
do. do. 02	d	3½	91.20G
Magdeburg.	v	3½	92.90b
do. 91 uc.10	a	4	99.80G
do.06 uc.11	a	4	99.80G
Mannh 1901	b	4	99.00G
Mersebg. 01	d	4	99.50G
Mind. 95/02	v	3½	91.75G
Mülheim Rhr	d	3½	91.75G
München 94	v	3½	92 25G
do.1900/01	v	4	99.50b
Münster 97	a	3½	93.75G
Nürnb99/01	v	4	99.25G
do.1896/98	v	3½	92.40G
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.90G
Plauen1903	a	3½	—.—
do.uk.13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	91.70b
Potsdam 02	d	3½	92.00b
Rostock	a	3½	93.50G
Schönb.04 II	d	4	99.25b
do. 96	d	3½	92.00G
do. 04 I.	d	3½	92.00G
Schwerin i M	a	3½	92.50G
Spandau 91	d	4	98.75G
do. 95	d	3½	91.60b
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	99.00G
do. 03	d	3½	93.10G
Stettin	a	3½	92.00B
do. 1904	d	3½	92.00B
Teltow.Kreis	d	4	99 80bB
do. do.	d	3½	95.10G
Thorn01u11	d	4	99.00G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79.83	v	3½	—.—

Worms 01	a	4	—.—
Zerbst05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	123.60G
Berlin. Pfdb	a	4½	108.40G
do. do.	a	4	103.10G
do. do.	a	3½	96.10G
do. neue	a	4	98.80b
do. do.	a	3½	93.00bB
do. do.	a	3	84.00G
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.70bG
do. do.	a	3	84.10G
Kur-u.Neum	a	3½	96.00G
do. alte	a	3½	94.30G
do.Comm.O.	d	3½	93.20G
Ostpreuss.	a	4	103.80G
do.	a	3½	93.10G
do.	a	3	82.70B
Pommersch.	a	3½	94.00B
do.	a	3	—.—
do. neuld	a	3½	93.10b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.90B
do. XI-XVII	a	3½	93.50G
do. Lit. D.	a	4	99.90G
do. Lit. B.	a	3	81.70b
do. Lit. C.	a	3½	93 40B
Sächsische	a	4	102.80G
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	82.00b
do. neue	a	4	99.50B
Schles. altld	a	3½	94.60G
do.ldsch.L.A	a	4	99.90G
do. do. do.	a	3½	93.60B
do. do. do.	a	3	83.30b
do. do. L.C.	a	4	99 90G
do. do. do.	a	3½	93.60b
do. do. do.	a	3	83.30G
do. do. L.D.	a	4	99.90G
do. do. do.	a	3½	93.60b
do. do. do.	a	3	83.30G
Schl.Hlst.LC	a	4	99.20b
do. do.	a	3½	91.75b
Westf. Land	a	4	99.00b
do. do.	a	3½	92.25G
do. III.Folge	a	4	99.00G
Westpr.rit.I.	a	3½	94.00G
do. IB.	a	3½	92.70G
do. II.	a	3½	91.50b
do. I.	a	3	—.—
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	91.10b
do. do.	a	3	81.80b
HssL.XII.XIII	a	4	99.75G
do. XIV. XV.	a	4	100.20G
do. I-XI	a	3½	93.20G
do.C Ob.V.VI	a	4	100.20G
do. do. I-IV	a	3½	93.20G
Oldb. st.Crd.	v	3½	94.00G
Sachs Alt.LO	v	3½	94.75G
do.GothaLdc	d	3½	100.40G
do LwPfXXIII	a	4	100.50G
do. do. XXV.	v	3½	94.00bG
do.Crdb XXII	a	4	100.40bG
do. do. XXV	v	3½	94.00bG

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	98.75b
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.80G
do.	v	3½	92.90G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	93.10G
Posensche	d	4	99.75bB
do.	v	3½	—.—
Preussische	d	4	99.70b
do.	v	3½	93.00G
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	93.00b
Sächsische	d	4	99.90b
Schlesische	d	4	99.80G
do.	v	3½	—.—
SchleswHlst	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—

Deutsche Lose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	32.50bB
Bad.Pr.A. 67	b	4	150.50b
Brschw20TL	—	frc.	167.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	131.00bB
Hamb.50TlL	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	148.00b
Mein.7GldL	—	frc.	32.50bB
Oldenb40TL	2	3	125.00bG
D.Ostaf Schv	a	3½	91 90b
Ostaf. Eisb.A	1	3	93 00bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	—.—
inn.4000M	c	4½	94.25b
do. 400 M.	c	4½	—.—
do.äus 100L	d	4½	92.30G
doGs.8.8.96	d	4½	83.60bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. do. 02	a	4½	99.20G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.50bG
Chile GoldA.	a	4½	92 30bG
do. 408 M.	a	4½	93.52G
do. v.1906	d	4½	83.60bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	104.50bB
do. v. 96	d	5	100.75bG
do. kleine	d	5	96.10bG
do. v. 98	c	4½	—.—
do. kleine	c	4½	—.—
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	39.50b
GrchA81/84	a	1,6	49.00bB
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.40G
do. Monopol	a	1½	49.10G
do.Pir.L400	k	1,6	—.—
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	90 75bG
do.	a	4	84 25bG
Italien.Rent.	a	3½	103.60b
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	—.—
do. 200L	q1	5	101.75b
do. 100L	q1	5	101.75b
do. 20L	q1	5	101.90bB
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Norweg.A94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	—.—
do. Kronenr.	c	4	97.50b
do.einh.cv.R	v	4	97.30bG
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	98.20b
do. 60r Lose	e	4	151.40bB
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	66.80G
do. III. Spec.	—	frc.	11.50bG
Rumän. 03	f	5	101.25b
do. 89	a	4	90 00b
do. 90	a	4	91.60b
do. 91	a	4	89.10G
do. 94	a	4	—.—
do.amrt.98	e	4	87 60b
do. kleine	v	4	87.60b
do. conv.	d	4	88.80b
do. 1905	d	4	89.10b
Russ. c.A.80	e	4	73.30b
do.Goldrent.	a	5	84.20bB
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	65.30bG
do. do. 96	q2	3	—.—
do.csEBA I.II	q1	4	73.50b
do. 1902	a	4	75.25bG
do. 1905	a	4½	91 25bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	101.00b
do.conv.Obl.	a	3,8	67.20B
SaoPaulo GA	a	5	94.60bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	79.70bG
Siames. Anl.	v	4½	93.70B
SpanSchdkl.	q1	4	95.00G
Türk AdmAnl	e	4	87.90bG
do. Bagd.A.	c	4	85.80bG
do. ens.A.90	c	4	—.—
do. c.Anl.prv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	95.00bG
do. unifiz.05	c	4	86.40bG
do. 400FrL	—	frc.	144 50bB
Ung.Goldrnt	a	4	93.25b
do. kleine	a	4	93.60b
do.Kronenrt	f	4	92.80b
do. kleine	f	4	92.80b
do.Staatsrnt	a	3½	81.30bG
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	328 00G
do.GrndentO	e	4	93.70G
BarlettaLos.	—	—	28.60G
Bucar.Anl88	f	4½	98.25G
do. 95	c	4½	95.40bG
do. 98	a	4½	95.50G
Budap.St.-A.	c	4	—.—
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	90.75G
do. 20 L.	f	4½	91 75b
do. Pes.	a	6	100.40b
Gothnb.A.06	h	4	99.25B
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	81 60bG
do. 400 M.	a	4	82.50b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	96 00B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	31.60bB
WienCommA	a	5	102.75G
do. Invest.-A	a	4	97.90G
do. St.-A.98	a	4	97.40G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.40b
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	l	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	100.50G
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	93.40B
Kopenh.CrV.	a	4	93.00bB
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	381.00b
Pest CB.II.III	b	4	94.00G
do. C. Obl. II	d	4	94 25G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	—.—
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	96.00bG
do. Anrecht.	—	frc.	31.00G
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	99.10b
do.kündb 04	a	4	97.60b
do.StPfdb83	e	4	97.10G
do. 1902/04	—	4	97.75B
do. 1906	h	4	98.00G
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do.do.Iu.II.	a	4	92.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5½	114.00B
do. Genuss.	—	10½	162.00G
Brnschw.Ld.	1	7	139.00G
Brölthaler	1	0	65.25bG
Crefelder	4	6	143.25G
Eutin-Lüb.	1	3½	86.00bG
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	128.00G
Halle-Hettst	4	4½	97.75G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	144.75G
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.00bG
Niederlaus.	4	3½	65.50b
Niederwldb.	1	½	35.00G
Nordh.Wern.	4	4½	86.25b
Pauf.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	94.75G
Zsch.Finstw.	4	13½	276.50G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.60G
Gaisbergb.	1	0	2,50G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do. do.B.Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	—.—
Raab Oeden.	1	1½	35.50bB
Südöst.(Lb).	1	0	28.70b
Szatm-Nag.	1	6	118.00G
Arad.u.Czan	1	6	111.00G
do. Pr.-A.	7	6	117.50bG
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	—.—
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	—.—
do. 60%	1	6	125.10b
Baltim. Ohio	7	5½	95.50b
Canad. Pac.	7	6	173.20b
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	137.25b
Mittelmeer.	7	3	83.75b
Lux.Pr.Henri	1	6⅔	133.40b
Sard. Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4½	102.25G
West-Sicil.	1	0	79.25bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	149.90b
AllgDtsch Kl.	1	4½	89.75bB
do.Loc. u.St.	1	7½	146.50b
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	130.50G
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	—.—
Crefeld. Str.	1	9½	174.50G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	126.50bG
Erf. elkt. St.	O	7	143.75G
Gr. Berl. St.	1	8	167.30b
do. Cass.do.	O	4	101.80G
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	183.40b
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	68.40b
Kgsb. St. VA.	7	0	50.00bG
Magd. Strss.	1	8½	160.50G
Marienb Bnd	1	7½	107.25G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	158.00b
Stett. Strass	1	7	144.75bG
do. do.V.-A.	1	7	144.75G
Süd. Eisenb.	4	6	124.10G
Ver. E.B.V.A.	1	4	70.50bG
West.Eis.-G.	1	3	65.30G
Würzb. Strb.	4	6	111.75G

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	84.10G
D. Austr.Dpf.	1	8	117.75G
Hmb.Am.Pck	1	10	132.60b
Hansa Dmpf.	1	6	128.50bB
Koph. Dmpf.	1	5	94.00G
Nordd. Lloyd	1	8½	118.00bB
NeueStett.D.	1	3	—.—
Schl.Dpf.Co.	1	5	76 00G
V. Elb. Saale	1	10	143.70G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	91.00G
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	99.70b
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	78.10G
Dux-Prag. G.	a	3	78.25B
Elis.W.G.stf.	d	4	97.90bB
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	97.10G
Kasch.O.Gld	a	4	95.90G
do. Silb.89	a	4	95.40G
Kronp.Rudb.	d	4	96.90G
do.(Salzkg.)	d	4	98.25G
Lmb. Czn.stf	e	4	—.—
Oest.U.S.alt.	c	3	86.10G
do. 1885	c	3	81.80G
do. Egzsnetz	c	3	81.70bG
Oest.U.St.95	e	3	76.60G
do. do. I. II.	e	5	106.50b
do. do. Gold	e	4	97.30G
Oest Loklb.G	a	4	97.10G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	74.75G
Rchb. P. Sib.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	62.80G
do.Obl.Gold.	a	5	103.25B
do. do. do.	e	4	92.75G
Ung. Lokalb.	5	4	93.00G
Ivang.Domb.	a	4½	86.75b
Kursk. Ch.B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	72.00B
Mosc.-Jar B	d	4	72.10G
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	73.25b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	71.80bG
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	62.00b
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk.-Kiew	b	4	—.—
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	76.00b
do. Kiew. W.	d	4	74.50bG
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.WindRyb.	d	4	71.90G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	—.—
do Uralsk 05	c	4	72.00B
do.97unk08	e	4	72.25b
Rybinsk gar.	f	4	72.00G
Süd-Ost 98	e	4	72.10G
do. gar. 01	a	4	72.10bG
Wsch.W.10r	a	4	79.00b
do. do. X. XI.	d	4	78.00B
Wladiks. 98	a	4	—.—
Zarsk. Selo	a	5	84.00b
An.Eis.2040	d	5	101.70G
do. kleine	d	5	102.90b
do.Erg.-Netz	d	5	101.70bG
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
t.E.Obl.st.g.	a	2,4	—.—
tal.Mittelm.	a	4	102.90b
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63 25G
do. kleine	a	3	65 90b
Port. 1886	a	3	88.25b
do. 89 abg l.	a	4½	97.75bG
do. do. II.	—	frc.	81.00G
Sard. Oblig.	—	4	101.60G
Süd-Ital. B.	d	2,4	69.00bG
Ctr.Pcf1949	b	4	—.—
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rockisld	d	4	87.60bB
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	90.00G
SouthP1955	e	4	—.—
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	78.25G
St LouisS.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	100.60G
Berl. Hyp. Bk	v	4	97.25bG
do. do.	v	3	89.00G
do. do.	v	3½	91.00G
do.u.1916	d	3½	96 50G
dol.u.II.u.14	v	4	98.50G
do.III.IV.15	v	4	99.00G
Bay. H. u. W.	v	3½	93 00G
BrIIXVI.XVIII	v	4	98.25G
do. X. XI.	v	3½	94.40G
II-IX.XII-XIX	v	3½	91.25G
do.XX.1910	d	4	92.00G
do.XXI. XXII.	d	4	98.75G
do. XXIII. 15	a	4	99.50bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	106.75G
do. do. cv.	d	4	98.00bG
do. do. VII.	d	4	98.00bG
do. X. uc. 08	v	4	98.00B
do.XI,XII. 10	v	4	98.50bG
do. XIII u. 13	v	3½	96.00G
do. XIV.u.14	d	4	98.90bG
do. XV. XVI.	a	4	99.00G
do. IX. uk.06	d	3½	92 75G
do. C.-O. 13	a	3½	96 50G
do. 13 Ser.I.	a	3½	93.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	98.30G
do.HpKrV43	c	4	99.50bG
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.80G
do. do. 44	a	3½	96.20bG
Goth. Grnd. I	a	3½	129.50bG
do. II.	a	3½	111.70b
do. III. IV.	a	3½	99.90G
do. VI. VII.	a	4	98.20bG
do. IX u. IXa	d	4	98.50G
do. X u. XII	v	4	99.10G
do. XIII u.15	a	4	99.50G
do. XIV u. 16	d	4	99.80G
do. V. u.VIII.	v	3½	93.20G
do. XI. uk.13	d	3½	95.00G
Hamb.H.-B.	a	4	98.00bG
do. unk. 10	a	4	98.25bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	a	4	99.25G
do. S. 1-190	v	3½	92.00bG
do. uk. 1908	d	3½	92.00G
do. uk. 1913	d	3½	93.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	98.25G
do. VII.uk.08	a	4	98.25G
do. Serie IX.	d	4	98.75G
do Ser.XI.XII	d	4	99.25G
do. I. uk. 04	a	3½	96.50G
do. II.	a	3½	93.25G
Leipz.H-B.F.	d	4	99.80bG
do. do. VIII.	a	4	99.80G
do. do. IX.	a	4	99 10G
do. Serie E.	d	3½	93.50bG
do. do. VII.	d	3½	93.60G
do. do. X.	a	3½	93.60G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.25G
do.S.VI.u.18	a	4	100.50G
do.a.cv.II. III	a	3½	92.00bG
do.Stref H.P.	v	1½	—.—
do. do.	v	1½	—.—
Mn.H.BVI. VII	a	4	98.30bG
do. VIII.	d	4	98.50bG
do. IX. u. 14	a	4	99.00bG
do. XI. u. 16	a	4	99.50bG
do. XII. u.17	a	4	100.00bG
do. conv.	a	3½	92.50bG
do. uk. b. 07	v	3½	92.50bG
do. X. uk. 13	a	3½	93.00bG
do.Präm. Pf.	2	4	129.90bB
MittBd.IV 09	a	4	98.50G
do. unk. 06	d	3½	93.50G
do. Grndr.-B	a	4	99.75G
do. do.	d	3½	94.50G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	97.75bG
do. VI.	d	4	98.00bG
do. X. XI.	a	4	98.00G
do. XII. u. 12	d	4	98.50bG
do. XIV.	d	3½	95.50G
do. XV. u. 15	a	4	99.75bG
do. VIII.u.06	a	3½	92.00bG
do. XIII.u.12	d	3½	93.25G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92.90G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.60G
XIII.XIV.XVII	v	4	98.20b
do.XVIII. XIX	d	4	98.25G
do. XXI.	d	4	98.20G
do. XXII. u.15	a	4	98.75G
do. XXIV.u16	a	4	99.25bG
do. XX. u.13	a	3½	95.50bG
do. XI XV XVI	v	3½	91.60bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	98.10bG
do.vJ.99u09	a	4	98.50bG
do.vJ.01u10	a	4	98 60G
do.vJ.03u12	a	4	98.80b
do.vJ.06u16	a	4	99.60bG
do.86/89 94	v	3½	92.00G
do.vJ.96u06	a	3½	92.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	93.30G
do. C.O.v.01	a	4	99.70bG
do.do 96u06	d	3½	92.30G
do.v.06 u.16	a	3½	94 00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	116.30G
do. do.	v	4	97.25G
do. do.	v	3½	90.75G
do. uk.1913	a	4	98.60bG
do. uk.1914	v	4	99.50G
do.Hyp.Vers	d	4	98.00B
do. do.	a	3½	94.00G
Pr. Pfd. XIX	a	4	98.40G
do. XX. XXI.	v	4	98.40G
do. XXV.(14)	d	4	98.90G
do XXVII(15)	d	4	98.90bG
XXVIII(17)	d	4	99.00G
do.XXIII(12)	d	3½	95.50bG
do.XXVI(14)	d	3½	95.80bG
do.XVIII(08)	d	3½	91.90G
do.XXIV(12)	d	3½	93.00G
do.Klb Ob 08	a	4	98.30G
do. do. 04	a	3½	96.10G
do.ComOb.II	d	4	99.80G
do. VI (17)	d	4	100.10G
do. do. IX.	a	3½	96.00G
do. do.uk.12	d	3½	92.90G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	98.10bG
do. do.	v	3½	91.50bG
doSer69-82	v	3½	91.50G
do Com.Obl.	d	3½	92.75G
Rhn.Westf. B I. III. V.	a	4	98 60G
do.VII.uk.08	a	4	98.00G
do. VIII u. 10	d	4	98.10G
do. IX uk. 12	d	4	98.50G
do. X. uk. 15	a	4	99.00G
do. II. IV.	d	3½	91.25G
do. VI. u. 09	a	3½	93.00G
SächsBdc.III	a	4	100.30G
do.IV. uk. 10	a	4	99.75G
do. I. unk.08	d	3½	93.75G
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.90G
do. do. V.	a	4	97.75bG
do. do. I-III.	v	3½	90 20B
Schz.II.III.IV	v	4	98.60G
do. IV.	c	4	98.80G
do. VI.	a	4	99.10G
do. I.	a	3½	94.60G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	95.00G
do.cv.rz 100	a	3	89.00G
Südd. Bodc.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Westd Bod.II	a	4	99.30G
do. do. V	a	4	98.60G
do. do. VI	a	4	98.90G
do do. VII	d	4	99.25G
do. do. III	a	3½	92.10bG
do. do. IV	d	3½	93.00G

Obligat. Indust. Gesellsch

Boese&Co.5	d	*4½	93.75G
A. G. f. A. F.5	a	*4	—.—
A. G. Mont. 2	d	4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	101 40B
A. D. Kl. ab 2	v	3	70 90G
do. Elektr.G.	d	4	96.85b
do. do. IV	a	4	97.50bB
do.Lok. u.St.	v	4½	99.50G
do. 96 98 3	a	4	—.—
Alsen.P.-C.2	a	4½	103.00G
Anh. Kohlen.	a	*4	97.00G
do. u.1912	a	*4	97.00G
Berl. Braunk	a	*4½	99.60G
Berl.-Ch. St.	a	4½	99 80b
do. do. 2	a	4	100.25G
Berl.Elekt.W	d	*4	99.75B
do.unk1912	d	4	—.—
do.unk1907	a	*4½	100.50B
do HGKaisrh	d	4½	100.00B
do. do.uk.12	d	4½	101.75G
BochumBerg	a	*4	90.75G
Brsch Kohl 3	a	*4½	104.00G
Buder.Eis. 3	a	*4	97.60G
Burb.Gwks 3	a	*5	103.25bB
CalmonAsb5	a	*4½	100.00B
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	—.—
Charl. Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	93.50G
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	99.00B
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	105.00G
D. Kabelw. 3	d	*4½	102.50B
Dt.-Atl.-Tel.	d	4	98.10G
DtKaisG.u10	a	*4	93.00bG
Dt. Wassrw.2	a	4	96 75G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	101.00B
do. 2	a	*4½	100.80bB
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.00B
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50bG
Donnersmkh	d	*3½	94.40B
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
DortmUn110	d	*5	110.50B
do. 100	d	*5	100 80b
do. 100	a	*4	94.30G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	100.00G
do. 5	d	3½	91.00G
El.Lichtu.K4	d	4½	102.00B
Elektroch W.	a	*4½	101 00B
EnglWllwM3	a	*4	95.50G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	103.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
Germ Schff2	d	*4	99.00B
GgMarBgw 3	c	*4½	99 75B
do. 3	a	*4	93.25G
G.f.el.Untr.3	d	4	94.00bG
do. 3	a	4½	101.00B
Gr.Berl. Strb	d	3½	97.20G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.25B
HdlBelleall3	a	*4½	103.00B
Harp.Bergw.	a	*4	99.00bG
Hartm. M. 3	a	*4½	102.60G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	102.00B
Helios, El.Gs	a	5	64.00bG
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	98.25B
Hirschb Ld 3	d	*4½	103.00b
HöchstFbw 3	a	4	100.90B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	97.75G
HöschSthlw.	d	4	98.00bG
HohenfGws3	a	*5	102.00G
Hüsten.Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	100.20B
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50B
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	101.00B
Laurahütte	a	*4	98.75b
do.	c	*3½	91.60B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	100.00B
Leopold-Gr.	a	*4½	100.40B
Ldw Löwe&C	d	4	99.75G
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50B
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.50G
Mix& Genest	a	4½	100.75G
NBodenAG.2	a	4	96.00b
do. 1	a	3½	86.50G
Neue Gas 3	a	*4	91.00G
N.PhotogG.2	d	4½	99.00G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.00bB
Nordd.Eis. 3	d	*4	95.00bG
Nordd. Lloyd	d	4½	100.75G
do.	d	4	97.50b
ObschlEisb3	a	*4	99.50bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.50B
do. Koksw. 3	a	*4	98.20G
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.50B
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	97.00G
RhMet105rz	d	4	93.00bG
RhWstfElkt2	d	4	97.30G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.00B
Rybn Steink.	a	*4½	100.40B
Schalk.Gr99	a	*4	97.50B
Schl Kleinb3	a	*4½	99.50G
Schuck.&C2	a	4	95.00B
do. 2	d	4½	99.70B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	101.40G
do. uk. 13 3	d	4½	101.50G
Siem.Glas 3	a	4½	103.00B
Siem.Halsk3	d	4	98.50b
do. 3	b	4	97.75b
SiemSchck3	a	4½	101 50G
SiemonCel 5	a	4	99.00B
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.50G
Südd.Eisenb	d	3½	90.00G
Tangermd.3	d	4½	100.25G
TelephBerl2	a	4½	99.75B
Thiederh.Gw	a	*4½	100.60G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	96.75G
VEisb.u BG 2	a	*4	90.75G
WestdEisb.2	a	4	91.25G
do. Eisenw.2	a	*4½	100.00B
WestfDraht3	a	*4	101.50B
WstfVrortb3	d	4	100.50bG
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh 2	a	*4½	100.00b
Zoolog.Gart.	a	4	99.50B
Grängesbrg.	e	*4½	101.25B
Heid.PschHf	d	5	102.70G
Napht.GoldA	d	*4½	95.90G
do.	a	*5	96.60G
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	101 80B

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	86.75G
Barm.Bankv.	1	7½	125.00bG
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H u.l	1	5	103.50G
Berg.Märk.B	1	8½	155.00G
Brl.Hand.Gs.	1	9	152.90b
do. Hyp.B. A.	1	5½	122.00G
do. do. B.	1	5½	170.75bG
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	162.10bG
BraunschwB	1	6	116.50B
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	—.—
do.Wechsl.B	1	6	104.00G
Chemn. Bkv.	1	6	106.00B
Coburg Cred	1	5	93.50G
Com.u DiscB	1	6½	116.10b
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	—.—
Darmst. Mk.	1	8	129.60G
DessauLndb	1	6½	—.—
Dt. Asiat. Bk.	1	9	143.75b
Dt. Ansiedlb.	1	8	—.—
DeutscheBk.	1	12	225.10b
do. Effekt.B.	1	5	105.75G
do.Hypoth B.	1	7½	136.10b
do.Nation Bk	1	7	114.50b
do. Uebers.	1	9	154.50G
Disc. Comm.	1	9	169.00b
DresdnerBk.	1	9½	139.25b
do. Bankver.	1	6	106.00bB
Elberf. Bnkv.	1	6	—.—
ErfurterBnk.	1	7	118.00bG
EssenerBkv.	1	7	114.00b
do. Credit	1	8½	155.40B
Gotha Grder.	1	8	148.00bB
do. Privatbk.	1	6½	123.50G
Hamb Hyp.B.	1	8	160.30G
do. Wechsl.B	1	4½	82.75G
Hannov Bank	1	7	134.75G
HildesheimB	1	8	152.50G
Kieler Bank	1	7½	126.50G
KjöbenhvGrd	1	7	111.50G
Königsb.VB.	1	6½	122.50G
Landbank	1	7	115.10G
Leipz.Crd.A.	1	10	162.60G
Lüb.Com.Bk.	1	7½	131.10G
Luxemb.IntB	1	10	163.50G
MärkischeB.	1	7	109.25b
Magdeb.B V.	1	7½	122.40b
Magdbivb Pr	1	7½	118.75G
Meckl.Bk.40	1	9	131.50G
do.HypothBk	1	14	261.00b
Meining.do.	1	7	141.75G
Mitteld Bodc	1	4½	87.30G
do. Creditb.	1	6⅔	116.00G
Mittelrh. Bk.	1	8	123.00B
Müth.a.R. Bk	1	6½	107.75b
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	—.—
Nordd CredA	1	7	119.00B
do. Grader.B	1	5½	105.25b
Nürnberg.Bk	1	6	113.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅓	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	141.75bB
Ostb.f.H.u G.	1	7	119.50b
Petrsb.Disc.	1	12	158.10b
do. Int.H.-B.	1	10⅓	—.—
PfälzischeB.	1	5	100.20b
Pfälz. Hyp.B.	1	9	188.75G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.50G
Preuss.BdCr	1	7½	147.50b
do.Centr.B.C	1	9	186.00bB
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.10b
do.Leihhaus	1	6	111.60G
do.Pfndbr.B.	1	7½	137.25G
Reichsb Ant.	1	8,33	154.90bG
RheinBk abg	1	6	101.25b
Rhein Hp.Bk.	1	9	193.25b
RhWstf.Bdcr	1	8	150.60G
Rh Wstf.Disc	1	8	132.50bB
Rostock.Bnk	1	6	116.50bG
Russ.B.f.a.H	1	10	128.00b
Sächs. Bank	1	8	138.60G
SchaaffhBkv	1	8½	136.50bG
Schles Bnkv.	1	7½	—.—
do.Bod.Cr.A.	1	8	150.10G
SchwrzbHpB	1	5½	149.75G
do. Land. 40	1	8	—.—
Solinger Bk.	1	7	124.50b
Südd.Bodcr.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	—.—
Westd BdcA.	1	7	—.—
WstfLippVrb	1	6½	105.25G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	97.20G
Dtsch.Ans.B.	a	4	97.00G
Landb.Obl.3	a	4½	100.25G
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	116.50G
Bock,cv.u.n.	O	8	134.10G
Böhm. Brauh	1	10	151.80b
BolleWb abg	O	4	102.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	148.50bG
Friedrichsh.	O	6	105.00G
Gebhardt.	O	4	72.00G
Gericke Wsb	O	0	37.10bG
Germania	O	6	116.00G
Hilsebein.	O	4	75.00b
Kaiserbr.	1	4	93.30G
Königstadt	O	7	108.50bG
LandréWssb	O	4	111.50G
LöwenbHSch	O	9	123.00bB
MünchBrauh	O	5	112.50B
Patzenhofer	O	15	233.00bB
Pfefferberg	O	14	214.50G
SchönebSch	O	12	203.75bG
Schultheiss	9	18	282.25bG
SpandauerB	O	7	146.50B
Vereinsb.cv.	O	12	204.90b
do. St.-Pr.	O	14	224.50G
Victoria	O	6	103.00bB

Auswärtige

Boch.Victor.	8	8	125.00G
Brauh.Nürnb	O	9	165.00G
BriegerSt.Br	9	4½	89.25G
Danziger.	O	7	126.00bG
Dortmunder	O	20	304.25G
do. Unionsbr	O	20	355.50bB
Dtm Victoria	O	8	123.00B
DüssldAdler	O	5	84.30G
do. Höfelbr.	O	10	163.25G
FrankfHenn.	9	9	141.25G
Germn Drtm.	O	12	181.00B
Gevelsbergr	O	7	90.25G
Glückauf.	O	9	139.00G
Henning.Rfb	O	5½	86.30G
Herkul.Cass	O	11	186.50G
Höcherlbräu	O	4	62.00G
Holsten	O	10	185.50G
Hugger Pos.	O	8½	137.50G
Isenbeck&C	O	5	84.00G
Kief.Schloss	O	10	164.00G
Klsterbr Röd	O	3	70.00G
KönigB.Beek	O	8	145.00G
Kunterstein	O	3	69.40B
LeipzRiebek	O	10	189.50bG
Lindbr.Unna	O	4	67.60G
Lindener	O	18	262.00B
LöwenbrDtm	O	12	191.25G
Merzig. Br.	O	12	192.00G
Müs. Lngndr	7	0	136.00G
Oberschles.	1	8	124.00G
Oppelner	O	6	98.75B
Paulshöhe	O	7	130.00G
Reichelbräu	7	10	173.75b
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	152.25G
Schöfferhof	O	8	144.50bG
SchwabenBr	O	10	153.00bG
Sinner	1	16	238.75B
v. Tuchersch	7	14	242.50b
Vrnsb Artern	O	6	105.10G
Ver. Werder	O	0	19.70b
Wickl. Küpp.	N	14	196.00b
Wiesbd Kron	O	5	80.50b

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	129.75B
AccumulFab	1	12½	199.50bG
do.BoeseVA.	1	2	65.30bG
A.G. f.Anilinf	1	22	363.10bG
do.f Bauausf	1	5	77.75bG
do.fBürstind	7	9	140.00bG
do. f. Mnt.Ind	4	3	65.75bG
do. f Pappenf	4	1½	69.75G
AdlerCem.cv	1	10	178 25b
Adler Fahrr.	N	25	306.00bG
AdmiralsgB.	1	6	144.00bG
do. V.A.	1	6	133.25b
Alexanderwk	7	7	110.50b
AlfldGron Pp	1	9	135.10G
AllgBerlOmn	1	5	145.50bG
Allg Elekt.Gs	7	11	186.50B
Allg Häuserb	1	7	102.50B
Alsen Prtl.C.	1	17	240.75b
Alumin.-Ind.	1	26	337.00G
AmtsgPankB	1	frc.	113.75G
Anglo Contin	1	7½	112.50G
Anhalt. Kohl.	1	5	110.25G
do. V.A.	1	6	109.60G
Annab. Stng.	7	12	163.60b
Annen. Guss	7	0	96.00bG
Aplerb. Brgb	1	12	162.25G
Aquar. abg.	1	4	127.00G
Archimedes	7	7½	164.50G
Arenbrg Bgb	1	45	722.00b
ArnsdorfPap	O	5	100.50G
Aschaffnb P.	1	10	150.50G
Baer&St. M	1	25	325.25b
Balcke, Tell.	7	8	121.75b
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	34.75bG
BambMälzer	8	9	127.00B
BarcelonaEl	1	7½	113.00bG
Bartz&Co Sp	1	7½	122.75G
BasaltAkt.G.	1	5	82.50G
Bang BNeust	—	frc.	361.00G
do. KaisWSt.	O	2	62.75G
do.f. Mitteiw.	—	frc.	341.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	104.00G
Bv. Weissns.	—	frc.	1465G
Bayr. Hartst.	1	10	137.00G
Bedbrg Wllw	1	0	51.00G
J.F Bemberg	O	5	83.90B
BendixHolzb	5	5	87.50bG
Bergm. Elkt.	1	18	258.25G
BergMk.Ind.	1	7½	116.90b
Brl.AnhMsch	1	14	199.00G
do. Brodfab.	1	frc.	93.00bG
do. Cementb	—	frc.	1360G
do.Cichor.F.	1	5	119.50G
do. Elekt.-W.	7	10	162.00b
do. do.	1	4½	101.75bB
do.Gub.Hutf.	1	9	136.00G
do.Hlz-Cmpt	1	6	91.50bG
do.HKaiserh	1	4	134.50b
do.JuteSpVA	7	4	72.00bG
do.Lichtb.Tr	—	frc.	4150G
do Luckw Wll	1	5	90.25G
do.Maschin.	7	13	210.60b
do. Mühlen	1	4	95.25G
do.SpedV.cv	1	6	—.—
do. do. V.A.	1	5	—.—
do.Terr.u.B.	1	10	136.00bG
BernbMasch	1	9	118.75G
Berth. Schrft	1	10	166 00bG
Berzelius Bw	1	6	112.00G
Betonu.Mnb.	2	10	124.50B
Bielef.Msch.	O	25	374.50b
Bing Metall	1	12	204.50b
Birkenw.V.A.	1	0	53.50bG
Bismarckhtt	7	22	304.50bG
Bliesenb. Bw	1	0	27.00G
do. abg.V.A.	1	0	42.50G
C.Blumwe&S	1	7½	114.75G
Bochum.Bgw	1	0	40.00G
Boch.Gussst	7	15	212.75b
Bod G.Xrfstd	—	frc.	2450G
doHchbSchA	—	frc.	107.50b
Böhler & Co.	1	16	239.50B
Bösperd.Ww	7	7½	122.25b
Braunk.u.Br.	7	12	162.50G
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	242.50bG
do. Jute	7	12	196.25G
BradowZckf.	7	0	45.60bB
Breitenb.Cm	1	12	144.50b
Bremer Gas	1	5½	96.00G
do.Linoleum	1	19	195.50b
do.Wollkäm.	1	14	230.50G
Bresl.Klb.T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	255.00B
do. W. Linke	1	18	265 50G
do. do. V.-A.	1	4½	102.25b
Buderus Eis.	1	8	114.00b
Butzke Met.	1	6½	91.00bG
Calmon As.	1	6	91.50G
Carol. b.Off.	1	25	345.80b
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart.Loschw	7	19	269.00G
1601-2600	7	9	151.00G
Cass. Feder.	1	15	224 00G
Charlottnh.	7	10	117.75bG
Charl. Wass.	O	17	279.00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	199.50bG
do. St.Pr.	1	12	199.50G
Griesh El.	1	12	236.75B
Grünau	1	10	161.50G
v. Heyden	1	10	162.00G
Hönning.	7	10	144.75bG
Milch	N	15	236.50G
Oranienb.	1	10	182.00G
Weiler	1	10	151.50G
Albert	1	22½	386.75bB
Byk	7	0	65 50G
Chemn. Wrkz	7	1½	101.00bG
Cöln. Bgw.V.	1	30	422 00bB
do. Gas u.El.	1	6	107.75bG
Cöln-Müsen	7	8	147.00G
Concordia B.	1	22	331.25b
doLeopoldsh	7	16	197.00G
do Spinnerei	1	10	185.75G
Consolidat.	1	30	422.00B
Cont. El.Nrb.	4	0	64.25B
do. Wasswrk	1	7½	125.50bG
Cottb.Masch	O	7	106 25G
Cröllw. Pap.	7	14	218.50B
Delm.Linol.	1	22	236.80b
Dessau. Gas	1	8	160.00bG
Dt. Atl. Telgr	1	7	123.25G
do. Lux.B.V.	7	10	163.25b
Dt. Nied. Tel.	1	6	110.25G
do. Oest.Bw.	1	9	181.50G
do.Ueb.El.G.	1	9½	147.00bG
do. Asph. G.	1	10	137.25G
do.Gasglühl.	7	22	271.50G
do. Jut. i. M.	1	15	192.00B
do. Kabelw.	1	7	103 25G
do. Lin.Rixd.	1	15	187 00G
do.Speisew.	O	10	183.00B
do. Spiegel.	1	20	256.75G
do.St.Hubbe	1	0	72.80G
do. Steinzg.	1	16	239.75G
do. Tonröhr.	1	10	141.10bG
do. Waffenf.	1	20	263.25bG
Dt. Wag. L.A.	1	10	157.75bG
do. Wasswk.	1	5	103.00B
Dinnendahl.	7	0	55.10G
Dommitzsch	4	10	145.00B
Donnersm.	1	14	276.50bG
Dör.&Lehrm	7	9	144.00bB
Dortm.Un. C.	7	2	70.75bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	95.10G
Dresd.Baug.	1	7	145.75B
do. Gardin.	6	15	203.50bG
DürenMetall	1	10	144.50G
Düss. Wagg.	7	19	269.50bG
do. Eisen	O	10	165.25b
do. Masch.	1	6½	101 50bG
Dux. Kohl. V.	1	12	196.00G
do. Porzell.	1	8½	116.75G
Dynam Trust	5	10	154.50G
Eckert M.F.	4	9	137.25bG
Egest. Salin.	1	9½	150.50B
Eilenb. Katt.	6	6½	—.—
Eintracht Br.	1	20	365.50bG
Eis. Velbert	7	7	99.00b
Eisenw.Kraft	1	11	163.30bG
L Meyerjr&C	1	11	143.75G
EisnwSilesia	1	14	183.00bG
Eitorf K.-Sp.	1	5	101.25G
Elberf. Farb.	1	36	570.00b
do.Papierfb.	7	7	102.50bG
Elect.Dresd.	4	3½	72.50bG
El.Lichtu. K.	O	7	117.00b
do.Lief.-Ges	1	10	163.75B
do. Liegnitz	1	4	79.10G
doUntZürich	7	9	—.—
EmailUllrich	7	5	92.25G
Engl. Wollw.	1	8	107.75bG
Erdmsd. Sp.	1	0	86.50bG
C.Ernst&Co.	1	5	83.00G
Eschw. Brgw	7	14	211.50b
do. Eisenw.	7	8	125.00bB
Essen.StnkB	1	10	147.50bG
Faber Blei.	7	15	268.00G
Fag.Eis.Man	7	14	211.50b
do. V.-A.	7	14	—.—
FalkenGard.	7	8	135.40B
Fein Jute-Sp	1	10	150.00G
Feldm. Cell.	1	12	161.50G
Felt. & Guill.	1	11	160.50G
FinkenbCem	1	12	139.00B
Flens. Schb.	7	4	161.25G
Floether M.	1	10	152.75b
Fortuna Brk.	4	9	172.00b
Flora T.Ges.	—	frc.	700.00G
FrnkfChauss	1	0	117.50b
Fraust. Zuck	9	4½	149.25G
FreundM.cv.	7	14	332.50G
Friedrichsh.	1	10	162.00bG
Frdrchsseg.	4	8	118.00bG
Frist.&Ross.	1	7	119.00bG
Gaggenau	7	8	98.00bG
Gasm. Deutz	7	6	101.75bG
Geisw. Eisen	7	14	192.00bG
Gebh&König	2	20	227.00G
Gelsenk. Bw.	1	11	192.10b
do. Gussst.	8	5	89.25bG
Grg. Mar. Bg	7	0	80.00bG
do. do.St.P.	7	0	98.75bB
G.uF.Renner	1	12½	183.20b
GermaniaPC	7	5	114.75bG
Gerresh. Gls	1	15	224.25bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	124.00bG
Giesel Prtl.C	1	13½	160.50G
Gladb. Spin.	1	6	150.25bG
do. Wollw.	7	14	153.50bB
GlasSchalke	1	16	184.60b
Glauzig.Zck.	6	9	124.50bB
Glückauf B.	1	2	79.00bG
Görl. Eisen.	7	18	289.00G
do.Maschin.	7	8	148.00G
Groppin. W.	1	10	161.50G
Grevnbroich	1	0	67.25G
Gritzner M.	1	14	216.75bB
Gr Lichterf.B	1	7½	133.25G
do. Terr.	1	28	435.00B
Gutmann M.	1	8	116.50G
Guttsm. do.	1	5	81.00bG
Hagelb Pap	4	9	125.10G
Hagen.Gusst	7	5	89.50bG
Hallesche M	1	34	324.00G
Hamb.El.-W.	7	8	152.25G
Handlg.f.Gr.	1	8	178.75G
Hst.Belleall.	1	7½	119.25G
Hannov. Bau	1	3	83.50bG
do. immobil.	1	5	91.00B
do.Maschin.	7	20	354.25bG
Harb.Wien G	7	7½	205.50G
HarkortBrck	1	7½	103.25G
do. St.-Pr.	1	8½	129.50G
do.Bg.St.Pr.	7	12	131.10bG
Harpen.Bgb.	7	11	195.80b
Hartmann M.	7	5	116.05b
HartungGus.	4	6	99.50G
Harz.W.A.B.	7	2	80.10G
HasperEisen	7	10	176.25bB
Hedwigshütt	4	12	168.00bG
HeinLehm.a.	1	11	147.50b
Heinrichsh C	1	9½	186.25G
HemmorCem	1	10	156.00bG
Hengstnb.M.	9	10	140.75B
Hermannm.	1	6½	96.75G
Herbrand W.	O	12	177.60b
Hildebrnd M	7	6	140.00bG
Hilpert Arm.	1	6	89.75b
Hirschbg. L.	1	10	151.00G
HochdahlV.c	7	0	97.00bG
Höchst. Fbw.	1	30	437.00b
HoffmannSt.	1	12	196.50bG
Hofmann W.	1	22	335.00bB
Hohenloh.W.	4	11	184.25bG
Hösch E.uSt.	1	15	214.75b
Höxt God.V.A	1	8	103.00bB
Hötelbetr.	4	20	215.00bG
Hötel Disch.	O	6	97.00G
Howaldtwrk.	7	0	87.00G
Hüsten Gew.	7	7	103.75bG
Hüttenh. Sp.	1	6	90.90b
Humbold M.	7	7½	111.75G
Ilse Bergb.	1	18	344.50G
Int.BaugSt.P	1	12	216.25G
Jaensch&C	6	4	64.00b
Jeserich As.	1	0	54.00bG
do. Vorz.-A.	1	0	89.00G
Jessenitz K.	1	8	109.75G
Kahla Porz.	1	35	390.00bG
Kali Aschers	1	10	148.50bG
Kapler Msch	1	7	101.00bG
Kattowitz.Bg	4	12	202.00bG
Keula Eisen.	7	7	104.75b
Keyling&Th.	1	9	138.00b
Kirchner&C	7	12	203.50b
Klaus Sp.ab.	1	0	88.50G
Köhlmann St	O	18	309.00B
Koll.& Jourd	5	15	259.00bB
KölschWalz.	7	8	123.80bG
Kg. Wilh. cv.	1	20	277.25bG
do.do.Pr.-A.	1	25	361.50G
Kön.Marienh	1	0	83.75G
do. do. V. A.	1	3½	85.75bB
Kgsb.Walzm	1	6	96.50G
do. Zellstoff	4	20	284.50G
Königsborn.	1	12	182 00bG
KönigszeitP.	7	12½	174.00bG
A. KoppelAG.	1	13	161.40b
Körbisd. Zck	4	9	150.50G
Gbr. Körting	1	5	99.00G
Kosth. Cell.	1	18	241.25bG
Kronpr. Met.	1	27	325.50b
Gb.Krüg.&C.	1	10	153.75G
Kruschwitz Z	7	12	223.00bG
Kunz Treibr.	1	10	128.00G
Küpperb.&S	1	14	198.25G
Kupferw. Dt.	1	10	124.00b
Kyffhäuserh	1	0	144.50bG
Lahmeyer E	4	7	119.75bB
Lapp. Tiefb.	7	23	84.80b
Lauchhamm.	7	11	175.70b
Laurahütte	7	12	216.00b
Lf.Eyck&Str.	1	10	119.00bG
Leip. Gummi	1	10	155.75G
Leop.-Grube	1	7	109.50G
Leopoldsh.	7	3	63.10bG
do. 5Pr.-Akt.	7	5	115.00G
Leykam Jos.	1	7	—.—
Lingel Sch.	7	19	245.75bG
L.Löwe &Co.	1	16	244.00b
Lothrng Cem	1	8	121.75b
do.Eis. d.ab.	7	0	34.50bG
do.do. St.Pr.	7	4	81.00bG
Louise T.P.A	7	0	96.25bG
Luck.&Steff.	1	10	128.00b
LübeckMsch	1	20	234.00b
Lünebg. Wb.	7	4½	105.00G
Malmedie	O	8	117.00bG
MrkWestfBw	7	17	140.00bG
Magdeb.Gas	1	7	127.75G
do. Baubk.	1	5	84.50bB
do. Bergw.	1	38	519.00G
do. Mühlen	O	8	124.25G
Mannesmnr.	7	5	160.00b
Marie cs. Bg	7	5	107 50G
MarienhKotz	4	8	112.00bG
M.-F. Breuer	1	9	114.25G
do. Buckau	1	0	115.00B
do. Kappel	7	16	276.25b
doArm.Strub	1	8	105.50G
Massen.Bgw	1	8	127.10b
M.WbLinden	1	7	143.50G
do.do.Sorau	O	15	228.50G
do.do. Zittau	5	18	211.50bG
Mechern. Bg	1	0	66.25G
Meggen. W.	7	10	156 75bG
Mend.& Sch.	7	6	102.50bG
MerkurWoll.	D	15	216.90G
Milcw. Eisnw	1	5	100.10G
Mix &Genest	1	9	133.10bG
Mühlh.Brgw.	1	10	153 50bG
Müller Gum.	1	10	151.75G
Müller Speis	1	18	236.50G
Nähm. Koch	1	10	175.00bB
NeptunSchw.	1	6	113 50G
Neu Bellevue	—	frc.	950bG
do. Bod. A.G.	1	8½	118.90b
do.Gas-A.G.	7	5	83.25G
do.Grunewld	—	frc.	133.50G
doOberlGlas	1	16	216.00bG
do.Phot. Ges	1	10	137.00bG
do Hansav.T	—	frc.	1030G
do. West.AG	—	frc.	170 00G
do.doMünch	4	—	67.00B
Niederl.Kohl	4	10	153.00bG
Ndschl El.W.	7	5	104 80G
Nienb Eis.ab	7	6	85 25G
Nordd. Eisw.	1	0	60.25G
do. do. V.-A.	1	0	77.75G
do. Gummi	1	0	54,10G
doJute-S.LA	1	8	114.25G
do. do. L.B.	1	5	74.50G
do. Lagerh.	1	frc.	1530G
do. Lederp.	O	9	128.50B
do. Spritw.	O	10	146.50bG
do. Steingut	4	26	275 00G
do Trik. Web	5	9	124.00bB
do.Wollkäm.	1	12	142.50b
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	2580G
Nords. Fisch	7	12	123 25b
Nordstern K.	1	22	—.—
Nrnb.Herk.W	O	12	167 00G
Obschl.E.B.	1	7	114.00bG
do.Eisenind.	1	6	103.50b
do. Kokswrk	1	10	147.50b
do Prtl. Cem	1	17	195.60b
Odnw Hartst.	1	0	74.00G
Old. Eis. cr.	7	4	94.00B
Opp. Cement	1	14	169.00G
Orenst&Kop	1	16	198.25b
Osnab. Kupf	7	7	103.50B
Ottens.Eisen	1	7	98.00bG
Panz. Geld.	7	10	135.00b
Passag A B V	1	5½	116.25G
Pauksch M.	N	4	70.50bG
do. Vz.-A.	N	4½	89.00G
Peipers&Co.	7	12	149.25B
PenigMasch	4	0	62.60bG
Petersb El.B	1	5	82.80G
do. V.-A.	1	8	129.00G
Petrolw. Vrz.	1	1	81.60bG
Phönix Lit. A	7	15	185.10bG
Planiawerke	1	12	155.20bG
Plauen Spitz	7	10	145 50G
Pongs Sp.W.	1	3	70.60G
Posen.Sprit.	O	18	320.00G
PrsspUntrs	8	0	81.10G
Rath. opt. I.	4	15	239.75b
RchwWaltrs.	8	0	73.75G
Ravensb.Sp.	1	8½	150.25bG
Reichelt Met	1	12	205.00G
Reiss &Mart	1	5½	86.75G
Rhein-Nass.	1	26	255.00bG
Rhein Bergb	1	0	—.—
do.Chamotte	1	6	98.50G
do. Metallw.	O	8	121.50G
do. do. V.-A.	O	0	128.00b
do.Möbel.W.	1	0	147.00G
do. Spiegelg	1	13	158.10G
do. Stahlwrk	7	12	179.50bG
do. West.Ind	1	40	207.25b
do.do Cem. I	1	18	189.00G
do.Kalkwerk	7	10	130.60bG
do.Sprengst	1	14	181.50G
Rheydt, el.F.	1	8	119.50G
RiebeckM.W	4	9	190.00G
J. D. Riedel	4	12	184.25G
do. V.-A.	4	4½	102.50G
S RiehmShn.	O	12	154.00bG
Rolandshütt	7	0	118.25bB
Rombch Hütt	7	14	187.50bG
Rosenth. Prz	1	20	253.00G
Rositz. Brk.	7	14	203.50B
do. Zucker	1	3	112.00bG
Rothe Erde	7	0	119.50bG
Rütgers Wk.	1	9½	138.90b
SächsBöhC	1	12	169.00B
Sächs Guss.	7	20	257.00G
do. Kartonn.	1	10	150.00bB
do. Kammg.	1	6	97.50bB
do.Thür.Brk.	1	3	91.50G
do.Cem.Fab.	1	17	184.75b
do. Webst-F.	7	16	252.25G
Sal.Salzung.	1	5	99.00G
Sangerh. M.	O	10	168.00bG
Sarotti	7	11	157.00G
Saxonia C.	1	10	141.25bG
Schäff. & W.	1	0	47.00b
Schedewitz.	1	15	—.—
Schering	1	17	267.50bG
do. V.-A.	1	4½	105.75G
Schimisch.C	1	11	144.00b
SchimmelM.	5	7½	122.50bG
Schles. Zink	1	22	429.50G
do. Cellul.	7	7½	130.75G
do. El.u.Gas	1	8½	152.60G
do. do. Lit.B.	1	8½	152.50G
do. Kohlen	7	0	22.50bB
do.Ln.Krmst	9	7	145.50G
do. Ptl. Cem.	1	13½	—.—
Schf Schulte	7	8	121.50G
H. Schneider	1	10	145.00b
Schomburg.	O	10	158.50b
Schöneb FrT	4	12	168.00b
SchönhAllee	1	frc.	620.00bG
Schöneb Met	7	10	76.75G
Schoening	5	8	108.00G
Schönw.Prz.	1	9	129.75b
Schött Rhdt.	1	9	115.50G
Schftg. Huck	1	8	123.75B
Schub.&Slz.	4	30	317.00bG
SchuckertEl.	8	5	106.70bB
Fr.Schulz jr.	1	23	292.00b
Schulz-Kndt	1	11	151.50G
Schwelm.Eis	—	10	138.50G
SeebeckSch	7	0	97.50G
Seegall A.G.	1	7	92.00B
Seck MhlbDr	7	8	161.00bB
Sentker V.A.	4	2	86.50G
SiegenSol.G	7	5	109.50G
Siemens Gl.I	1	16	240.75G
Siem.&Hlsk.	8	10	170.00b
SiemensEl.B	O	5½	107.75G
Simonius Cll	1	9	139.00bG
Sitzend.Prz.	1	0	56.25G
Spinn&S.ab.	4	3	59.80b
SpnnRenner	1	5	111 25bG
Stadtberg. H	7	0	109.25G
Stahl&Nölke	7	8	122.50G
Starke&Hffm	7	4	73.00G
Stassf.Ch.F.	7	8	133.00G
Steaua Rom.	5	6	125.00bG
Steins.Hhslz	1	5	109.00bG
Stett.Bred.C	1	6	120.75B
do.Cham Did	1	19	290.00G
do. Elekt.Wk	7	6½	122.50G
do. Vulcan	1	14	242.50bG
Stodiek&Co.	N	10	166.50G
StoewerNhm	1	10	137.50B
Stollwrck VA	1	6	118.25B
Stöhr Kamm.	1	14	—.—
do. 1000M.	1	10	166.25bG
Stolb Zink-A	1	10	152.25b
Strals.Sp.SP	7	7	124.00G
SturmFalzzg	1	0	55.50G
Südd.Immob	1	5	98.00bG
Sudenbg. M.	1	0	55.50b
Tafelglas	5	8	129.00G
Tecklenbrg.	1	9	123.00G
Tel. Berliner	7	9	186 50b
Teltow Bod.	—	frc.	101.50b
Teltow-Kan.	5	frc.	77.75b
Tr.Grosssch	a	0	109 00b
do. Berl.Hal.	—	frc.	17.80G
do.N.Schönh	1	0	109.75G
do.N BotGart	—	frc.	119.00G
do Berl.Nord	1	0	240.00b
do.do.Südw.	7	frc.	115.40b
do Telt-Rud.	1	0	99.00G
doWitzleben	—	frc.	23.35G
Teuton.Misb	1	20	212.00bB
ThaleEis.SP	1	9	110.00bG
do. do. V.-A	1	9	116.00G
Thiederhall	1	7	102.00b
Fr. Thomée	7	10	136.50b
Thür. Salin.	1	2	54.75G
do.Nad. u St.	7	12	173.25G
Tillmann W.	1	6	96.75G
Titels Kunst.	1	0	39.00G
Trachenb. Z.	7	0	105.50b
Triptis Porz.	1	15	201.00G
Tuchf. Aach.	1	8	99.60bG
UnionBauG.	1	8½	122.75G
do. chem.Fb.	O	11	194.25bG
U. d. Lind. B.	1	8	139.50G
Varzin.Pap.	1	20	271.00bG
Ventzki Mfb.	1	8	198.00G
V. Brl. Frkf.G	1	9	131.50G
do ChWChbg	7	13	193.00b
do Cöln Rw.P	1	18	244.50G
do. Df.Ziegel	4	8	85.00bG
do.FränkSch	1	12	168 00B
do.Glanzst.	1	35	589.00bG
do.Hanfschl.	1	12	156.00B
do.Harz.Kalk	O	8	117.10b
do. Kammer.	1	4	89 00b
do.Troitzsch	1	20	261 00G
do.Mörtel-W	1	11	155.75G
do Metllw.H.	O	17½	209.50G
do. Nickelw.	4	16	204.60bG
do.Pinselfbr	7	12½	228.00G
do.Zypen&W	7	13	179.00bG
do Thür. Met	7	12	210.00bG
VictoriaFahr	O	8	117.50bG
VogelTel.Dr.	O	8	132.60bG
Vogtl.Masch	7	16	237.00bG
do. V.-A.	7	16	243.50b
Vogtländ&S.	1	10	154.00G
Vogt & Wolff	9	11	190.25G
Voigt&Wind.	1	3	78.00G
VorwärtsB.S	1	0	86.75B
Vorwohl. P.C	1	18	206.50b
WandererF	O	18	269.75b
Warstein.Gb	7	9	129 10G
WwkGelsenk	1	10	236.75bG
do. junge			234.25bG
Wegelin&H.	1	10	154.25G
Wenderoth	7	5	—.—
Wernsh.Kmg	1	7	115.00G
do V.-A.	1	9	137.00B
Weser A.-G.	7	0	71.00G
L.Wessel Pz.	1	6	96.50G
Westd. Jute.	1	7	97.00B
Westeregeln	1	15	213.40b
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.60G
Westfal.Cem	1	20	205.50G
Wstf. Dr.Ind.	1	15	183.60bG
do. Drahtwk.	7	28	276.75bG
do. Kupfer	7	8	121.10bG
do. Stahlw.	7	4	95.50bG
Westl BdA.G.	1	frc.	106.50bB
WickingCem	1	12	139.50bG
WickrathLdr	1	10	175.50G
Wiel.&Hardt	8	6	112.00G
WieslochTw.	1	6	131.50G
H. Wissner	7	20	251.00G
Wilhelmsh.	7	4½	85.50b
WilkeGasV.A	4	6	108.10G
Witten. Glas	1	7	103.50B
do. Gussst.	7	20	220.00bG
do.Stahlröh.	7	23	265.10bG
Wrede Mälz.	9	4	85.25G
Wurmrevier	7	frc.	140.50bG
ZechauKrb.	1	5	132.00G
Zeitzer M.	7	10	212.00bB
ZellstoffVer.	7	6	87.00b
do. Waldhof	1	25	324.50b

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.35bB
do.	2 M.	5	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.05bG
Kopenhag	8 T.	6	112.20b
London	8 T.	4	20.425bB
do.	3 M.	4	20.245bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.70b
New-York	vista	—	419.00G
Paris	8 T.	3½	81.30bB
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	5	84.80B
do.	2 M.	5	84.10G
Schweiz	8 T.	4½	81.25G
Stockhol	10 T.	6	112.20b
Ital. Plätz	10 T.	5	81.25G
Petersbg.	8 T.	7	213.60G
Warschau	8 T.	7	214.60b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns p.Stück	20 395b
20-Francs-Stücke	16.36b
N.Russ.Gold p100R	215.55b
Amerikan. Noten	4.185b
do. do. kleine	4.175b
do. Coup.z.N.-Y.	418.00G
Belgische Noten	81.10b
Engl.Banknoten 1 L	20.43b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.50b
Italienische Noten	81.30b
Norwegische Noten	112.50b
Schwedische Noten	112.50b
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.00b
Russ. Noten 100 R.	214.70b
do. Zoll-Coup. kl.	321.00

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707132-15/fragment/page=0004